

# SPORTINFO

für den Kreis Groß-Gerau

28. Jahrgang / Dezember 2016 / Nr. 85



**Leichter Anstieg der Mitgliederzahlen in den Turn- und Sportvereinen**

**Neues Ärztepaket zum Thema Rezept für Bewegung**

**Vereine, Schulen und Bevölkerung freuen sich über die Wiedereröffnung des Hallenbades Groß-Gerau**

## 262 Vereine mit 87.182 Einzelmitgliedschaften im Sportkreis Groß-Gerau

### Leichter Anstieg der Mitgliederzahlen

Mit 87.182 Mitgliedschaften gehören weiterhin ein Drittel (33,2 %) der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Groß-Gerau einem im Landessportbund Hessen (lsbh) organisierten Sportverein an. Gegenüber dem Vorjahr haben die Mitgliederzahlen einen Anstieg um 0,6 % (485 Personen) erfahren.

Die Talfahrt der letzten Jahre konnte somit vorerst gestoppt werden. Der Sport bleibt damit nach wie vor die größte und mitgliederstärkste Bürgerbewegung in unserem Kreisgebiet.

Mit diesem hohen Organisationsgrad in insgesamt 262 Turn- und Sportvereinen rangiert der Sportkreis Groß-Gerau auf Platz 10 unter den 23 hessischen Sportkreisen. Dies geht aus einer vom Landessportbund Hessen veröffentlichten Statistik hervor, die die Werte vom 1. Januar 2016 dokumentiert.

Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach zeigte sich bei der Vorstellung dieser Zahlen in der Sitzung des Sportkreisausschusses voll des Lobes. „Diese beeindruckenden Zahlen sind nicht zuletzt der Verdienst der vielen Männer und Frauen, die sich meist ehrenamtlich als Übungsleiter, Betreuer, Abteilungsleiter oder Vorstandsmitglieder in unseren Vereinen engagieren. Dieses politische Gewicht können wir bei Bedarf auf verantwortungsvolle Art und Weise immer in die Waagschale werfen“, so Glotzbach.

Bei den unterschiedlichen Altersgruppen gibt es ein differenziertes Bild (siehe Tabelle rechts):

#### Zunahme über verschiedene Altersgruppen verteilt

Nachdem sich bei der letzten Erhebung für den 1.1.2015 der demografische Faktor erstmals auf der ganzen Linie durchgesetzt hatte (lediglich die älteste Jahrgangsstufe konnte noch Zuwächse generieren), hat sich das Bild in diesem Jahr erfreulicherweise doch wieder auch zugunsten von anderen Altersgruppen verändert.

Vor allem fallen die Zuwächse bei den Kleinsten ins Auge. 421 oder 7,6 % mehr Kinder bis 6 Jahren sind schon eine stolze Zahl. Aber auch die Zuwächse von 365 Sportlerinnen und Sportlern im Alter zwischen 19 und 40 Jahren waren nicht unbedingt zu erwarten, nachdem im letzten Jahr in dieser Altersklasse ein Rückgang von 935 Mitgliedern zu verzeichnen war.

Einmal mehr zeigt sich also hier die Notwendigkeit, dass die Vereine nicht nachlassen dürfen in ihrem Bemühen, die Angebotspalette ihres Sportbetriebes auch auf diese Altersklassen auszurichten. Gerade für Vereine mit eigenen Sportstätten eröffnen sich besondere Möglichkeiten, wenn sie ihre Sportangebote mit Flexibilität bei Wo-

chentagen, Uhrzeit und Teilnahmebedingungen versehen.

#### Altersstruktur im Wandel

Betrachtet man die letzten zehn Jahre, so reduziert sich die Zahl der Mitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen in Sportvereinen bis 18 Jahre um rund 11 %, was sich für den gleichen Zeitraum auch hessenweit in etwa mit dem Rückgang dieser Altersstufe in der Bevölkerung deckt.

Gleiches gilt auch für den Anstieg der Mitglieder über 60 Jahre. Auch hier verläuft die Entwicklung der Zahlen in der Bevölkerungsstatistik nahezu parallel zu den Mitgliedschaften in den Turn- und Sportvereinen.

#### Unterschiedliche Entwicklungen bei den Sportarten

Unterschiedliche Entwicklungen weisen auch die Gesamtmitgliederzahlen bei den Fachverbänden auf Kreisebene auf, wie die vom Landessportbund Hessen ebenfalls veröffentlichten Zahlen für die einzelnen Sportarten im Kreis erkennen lassen.

Weiterhin Zuwachs generiert die Sportart Turnen mit 653 neuen Mitgliedern. Turnen hat damit erstmals mehr als 32.000 Mitglieder aufzuweisen. Fußball konnte möglicherweise von dem Boom des vierten Sterns profitieren, aber möglicherweise auch davon, dass in immer mehr Kommunen Kunstrasenplätze das Fußballspielen vor allem für Kinder und Jugendliche attraktiver gestalten. Der Behinderten- und Rehasport setzt seinen Siegeszug aus den letzten Jahren mit immer mehr Mitgliedern fort – sicherlich auch ein Verdienst der Vereine, die entsprechende Angebote in der Rehabilitation unterbreiten und mit den Krankenkassen abrechnen können.

Altersgruppe	Mitglieder 2016	Veränderung 2015 – 2016	Veränderung 2006 – 2016
bis 6 Jahre	5.961	+ 421	+ 23
7-14 Jahre	14.103	- 212	- 2.604
15-18 Jahre	6.115	- 17	- 778
19-26 Jahre	7.816	+ 61	- 117
27-40 Jahre	11.816	+ 304	- 3.862
41-60 Jahre	23.668	- 212	- 460
über 60 Jahre	17.703	+ 240	+ 2.796
Gesamt	87.182	+ 485	- 5.002

## Die Hitliste der Sportarten 2016

Platz	Sportart	Mitglieder	Differenz zu 2014	Vereine
1	Turnen	32.448	+ 653	62
2	Fußball	14.459	+ 214	66
3	Handball	4.663	- 151	23
4	Leichtathletik	4.247	- 206	35
5	Tennis	4.212	- 102	29
6	Tanzen	3.492	- 4	30
7	Behinderten- und Rehabilitationssport	2.768	+ 159	29
8	Schießen	2.431	- 18	17
9	Tischtennis	2.423	- 78	33
10	Pferdesport	2.399	- 26	23
11	Skilauf	2.172	- 135	16
12	Volleyball	1.421	- 28	24
13	Bergsteigen, Skiwandern	1.163	+ 50	2
14	Schwimmen	1.032	- 30	9
15	Badminton	1.023	- 33	16
16	Radsport	959	+ 70	12
17	Kegeln	899	- 39	14
18	Basketball	807	- 28	11
19	Tauchsport	794	- 22	13
20	Golf	781	- 10	2

Tanzsport stagniert auf hohem Niveau. Negative Entwicklungen beim Handball, beim Tennis, in der Leichtathletik, beim Skilauf, im Tischtennis und im Volleyball waren in den letzten Jahren bereits festzustellen.

Als wenig überraschend sind die rückläufigen Zahlen in der Sportart Schwimmen zu werten, die im Wesentlichen auf die Schließung von kommunalen Hallenbädern im Kreisgebiet zurückzuführen sind und die sich aus den letzten beiden Jahren fortsetzen.

Bleibt zu hoffen, dass die Wiedereröffnung des sanierten Hallenbades in Groß-Gerau und der vorgesehene Neubau des Rüsselsheimer Hallenbades hier eine Trendumkehr einleiten können.

### Mehr als die Hälfte aller Mitglieder sind in Großvereinen

118 Turn- und Sportvereine im Sportkreis Groß-Gerau (45 %) zählen jeweils weniger als 100 Mitglieder. 55 Vereine (21 %) haben zwischen 101 und 200 Mitgliedern, während 19 Vereine (7,3 %) zwischen 201 und 300 Mitglieder zählen. Danach folgen 21 Vereine (8 %), die zwischen 301 und 500 Mitglieder aufweisen sowie 22 Vereine (8,4 %), denen zwischen 501 und 1.000 Mitglieder angehören.

Insgesamt haben 26 Vereine im Sportkreis Groß-Gerau, das sind 9,9 Prozent, 1.000 und mehr Mitglieder – ein Anteil an Großvereinen, wie ihn nur wenige andere hessische Sportkreise vermelden können. Sie repräsentieren mit 44.427 Mitgliedschaften mehr als

die Hälfte, nämlich 51 %, aller Mitglieder im Sportkreis Groß-Gerau. Größter Verein ist dabei die TGS Walldorf mit 4.431 Mitgliedern. Auf den folgenden Rängen im Kreis Groß-Gerau haben die SKV Mörfelden mit 4.251, die TG Rüsselsheim mit 3.360, die SKV Büttelborn mit 2.848 und der TV Trebur mit 2.126 ihre Platzierungen des letzten Jahres behauptet.

Aus den Top-10-Vereinen in Hessen sind die TGS Walldorf und auch die SKV Mörfelden mittlerweile allerdings rausgefallen. Die Hitliste der Sportvereine im Kreis Groß-Gerau mit über 1.000 Mitgliedern sieht wie folgt aus:

1	TGS Walldorf	4.431
2	SKV Mörfelden	4.251
3	TG Rüsselsheim	3.360
4	SKV Büttelborn	2.848
5	TV Trebur	2.126
6	TSV Ginsheim	1.932
7	SG Dornheim	1.549
8	TV Groß-Gerau	1.494
9	TV Büttelborn	1.458
10	TSV Gernsheim	1.454
11	SKG Bauschheim	1.432
12	SKG Stockstadt	1.403
13	TV Bischofsheim	1.372
14	SV Blau-Gelb Groß-Gerau	1.351
15	SKG Erfelden	1.326
16	TV Crumstadt	1.259
17	FC Leeheim	1.255
18	SV Rot-Weiß Walldorf	1.207
19	TV Erfelden	1.190
20	Sektion Rüsselsheim Dt. Alpenverein	1.159
21	TV Biebesheim	1.153
22	TSV Goddelau	1.143
23	TuS Kelsterbach	1.112
24	TV Königstädten	1.092
25	TSG Worfelden	1.047
26	TSV Wolfskehlen	1.023

## Landessportbund, Kreis und Sportkreis kooperieren mit Ärzten Bewegendes Präventions-Paket



Die umfassenden Informationen, die Arztpraxen im Kreis Groß-Gerau dieser Tage zum Thema „Rezept für Bewegung“ erhalten haben, präsentieren auf unserem Foto (von links) Ralf-Rainer Klatt, Vize-Präsident Sportentwicklung des Landessportbundes Hessen, Petra Scheible, Stellvertretende Sportkreisvorsitzende und Klaus Astheimer, Sportbeauftragter des Kreises Groß-Gerau. Foto: Kreisverwaltung Groß-Gerau

Es ist eigentlich eine Binsenweisheit: Bewegung und Sport halten gesund. Sportvereine werben mit diesem Satz, Ärzte appellieren mit dieser Aussage an ihre Patienten. Doch wer nie oder jahrelang keinen Sport getrieben hat, dem fehlt häufig der Zugang dazu. Das wollen der Landessportbund Hessen (lsb h), der Landkreis sowie der Sportkreis Groß-Gerau nun ändern: Vor kurzem haben deshalb Arztpraxen der im Landkreis ansässigen Internisten, Allgemeinmediziner, Orthopäden und Kinder- und Jugendärzte ein „bewegendes“ Präventions-Paket erhalten. Enthalten sind umfassende Informationen zum Thema Prävention durch Bewegung.

„Bereits seit 2008 gibt es im Landkreis Groß-Gerau das ‚Rezept für Bewegung‘, das Ärzte bei ihrer Beratung im Sinne der Prävention durch Bewegung unterstützt“, erklärt Klaus Astheimer, der Sportbeauftragte des Kreises Groß-Gerau. „Es ist ein symbolisches Rezept, mit dem regelmäßige Bewegung quasi verschrieben und Motivation zum gesunden Sporttreiben vermittelt wird.“ Doch wo kann dieses Rezept eingelöst werden? Wo gibt es qualifizierte Übungsleiter und auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene Angebote? Auskunft darüber gibt der „Fitness-Wegweiser“ des Landessportbundes, der wichtiger Bestandteil des Infopaketes für die Ärzte des Kreises ist.

„Bei der Suche nach passenden Präventions-Angeboten bildet dieser Wegweiser zusammen mit der Suchmaschine [www.gesundheitssport-in-hessen.de](http://www.gesundheitssport-in-hessen.de) das Herzstück“, findet Ralf-Rainer Klatt, Vizepräsident Sportentwicklung beim Landessportbund Hessen. Im Wegweiser ab Seite 70 können Ärzte und Patienten nachlesen, welche zertifizierten SPORT PRO GESUNDHEIT-Angebote der Turn- und Sportvereine es im Kreis Groß-Gerau gibt. Verweist der Arzt künftig auf diese konkreten Angaben zu Inhalt, Ort und Ansprechpartner der Vereinsangebote, so hoffen die Initiatoren, finden noch mehr Menschen den Weg zum Präventionssport.

„Angebote, die das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT tragen, sind zu 100 Prozent zugangsoffen, qualitätsgeprüft und kostengünstig“, erklärt Petra Scheible aus dem Vorstand des Sportkreises Groß-Gerau. „Außerdem kann durch die auf 15 Teilnehmer beschränkte Gruppengröße eine individuelle Betreuung gewährleistet werden.“ Weil alle dabei eingesetzten Übungsleiter über die Lizenz „Sport in der Prävention“ verfügten, seien die Angebote für einen (Wieder-)Einstieg bestens geeignet. Zudem gut zu wissen: Alle aufgeführten Sportangebote setzen einen Schwerpunkt auf die Bereiche Herz-Kreislauf, Muskel-Skelett-System, allgemeine Prävention oder Entspannung/Stressbewältigung. „So kann eigentlich jeder Bürger des Kreises Groß-Gerau für sich das passende Angebot finden“, ist Klaus Astheimer (Kreis) überzeugt. Überhöhte Kosten seien auch nicht zu befürchten und ein Großteil der Angebote wird sogar von den Krankenkassen bezuschusst.

„Mit dem Präventions-Paket informieren wir die Ärzte umfassend über die

Angebote der Sportvereine und deren Vorteile. So können sie verstärkt als Multiplikatoren fungieren“, sagt Isb h-Vizepräsident Klatt. Er sieht die Gesundheitsförderung durch Prävention als „eine wichtige gesamtgesellschaft-

liche Herausforderung, die am besten in Netzwerken vor Ort zu bewältigen ist“.

Klatt hofft nun darauf, dass die angeschriebenen Ärzte ihre Wartezimmer mit Plakaten ausstatten, „Rezepte für Bewegung“ verschreiben und den dazugehörigen „Fitness-Wegweiser“ an ihre Patienten verteilen. Die ebenfalls im Paket enthaltenen Hintergrundinformationen zum Thema „Prävention in Deutschland“ sollen helfen, die Aktualität und Bedeutung des Themas zu unterstreichen.

Auf politischer Ebene wurde dieser Schritt bereits getan: Mit dem im Juli

2015 verabschiedeten Präventionsgesetz betonte der Bundestag die Signifikanz des Themas. „Dadurch erhalten Ärzte die Möglichkeit, Präventionsempfehlungen auszustellen und damit zum Erhalt und zur Verbesserung der Gesundheit ihrer Patienten beizutragen“, sagt Klatt. Er hofft, dass sie dies nicht nur im Kreis Groß-Gerau tun. ■



### Info:

Weitere Informationen beim Sportkreis Groß-Gerau (Tel. 06152 989-181, E-Mail [info@sportkreis-grossgerau.de](mailto:info@sportkreis-grossgerau.de)) sowie beim Landkreis Groß-Gerau (Tel. 06152 989-422, E-Mail [sportfoerderung@kreisgg.de](mailto:sportfoerderung@kreisgg.de)).

## Interview zum Stellenwert des Rezeptes für Bewegung

### „Ein Plakat im Wartezimmer reicht nicht“

*Alle im Landkreis Groß-Gerau ansässigen Internisten, Allgemeinmediziner, Orthopäden, Kinder- und Jugendärzte erhielten im September Post. Es handelte sich hierbei um ein Informationspaket zum Thema „Prävention durch Bewegung“. Versendet wurde es vom Landessportbund Hessen in Zusammenarbeit mit dem Sport- und dem Landkreis Groß-Gerau.*

*Doch was bringt ein solches Paket? Dr. Hans Anschütz, Vorsitzender des Ärztlichen Kreisvereins Groß-Gerau, hat hierauf eine Antwort.*

**Dr. Anschütz, Ärzte sollten eigentlich um die Wichtigkeit von Bewegung wissen. Sind solche Pakete dennoch wichtig?**

Auf jeden Fall. Schließlich zielt dieses Paket nicht nur darauf ab, Ärzte zu informieren, es enthält auch ganz viele Materialien, die wir unseren Patienten mit nach Hause geben können. Es reicht nämlich nicht, einfach im Wartezimmer ein Plakat aufzuhängen. Ent-

scheidend ist, dass wir den Patienten klarmachen, wie wichtig Sport im Bereich Prävention und Rehabilitation ist und vor allem, wo sie tätig werden können.

**Wie läuft eine solche Bewegungsberatung bei Ihnen ab?**

Das hängt natürlich vom jeweiligen Patienten ab. Nehmen wir einmal an, jemand hat chronische Rückenschmerzen und war schon mehrfach bei der Krankengymnastik. Das hat kurzfristig Linderung gebracht, doch eigentlich braucht so ein Patient eine dauerhafte Anbindung in eine Bewegungsgruppe. Deshalb stelle ich ihm ein „Rezept für Bewegung“ aus, das auch im Infopaket enthalten ist. Mit diesem symbolischen Rezept empfehle ich körperliche Aktivität – am besten bei Vereinen, deren Angebote mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ zertifiziert sind. Damit der Patient sieht, wie vielfältig die Auswahl ist, gebe ich ihm einen Fitnesswegweiser mit nach Hause. In

diesem Heftchen sind alle Angebote aufgelistet – geordnet nach Landkreisen und Schwerpunkt des Angebots und versehen mit dem Ansprechpartner, an den sich die Patienten dann direkt wenden können.

**Wie reagieren die Patienten auf eine solche Bewegungsempfehlung?**

Grundsätzlich sind die meisten interessiert. Doch wie viele dann tatsächlich ein solches Bewegungsangebot wahrnehmen, weiß ich natürlich nicht. Eine wichtige Rolle spielt, dass zahlreiche Krankenkassen einen Teil der Kursgebühren für „Sport pro Gesundheit“-Angebote zurückerstatten. Da horchen viele auf – schließlich ist das neben der Arztempfehlung ja auch nochmal ein Hinweis darauf, dass Bewegung sinnvoll ist und deshalb auch belohnt wird.

**Eignen sich Vereinsangebote besonders gut für den Einstieg?**

Prinzipiell sind alle Angebote geeignet,

an die man sich längerfristig bindet, weil für Prävention und Rehabilitation vor allem eines wichtig ist: dran bleiben. Ein Vorteil von Vereinen ist das breit gestreute Angebot: Fast überall gibt es Vereine, die zertifizierte Kurse mit den Schwerpunkten Herz-Kreislauf, Muskel- und Skelettsystem, Entspannung/Stressbewältigung oder Koordination/motorische Förderung anbieten. Für manche Patienten – gerade für Frauen – spielt sicher auch die soziale Komponente eine Rolle. Der Vorteil gegenüber Krankengymnastik besteht darin, dass der Körper viel komplexer gefordert und nicht nur die betroffene Stelle, etwa ein Gelenk, behandelt wird.

### **Sie sind Vorsitzender des Ärztlichen Kreisvereins Groß-Gerau. Sprechen Sie auch in diesem Gremium über Bewegungsberatung?**

Ja, wir haben für das kommende Jahr einen Informationsabend zum Thema geplant. Dabei werde ich zusammen mit einer Mitarbeiterin des Landessportbundes Hessen erklären, wie die Inhalte des Präventions-Paketes am besten eingesetzt werden. Denn Informationsmaterialien sind gut, aber sie wirken nur, wenn die Ärzte auch überzeugt sind und wirkliche Bewegungsberatungen durchführen. Mir hilft es zum Beispiel, dass immer ein Fitnesswegweiser auf meinem Schreibtisch liegt. Das erinnert mich daran, die Patienten auf die dort aufgelisteten Angebote hinzuweisen.

### **Müsste die Politik Ihrer Ansicht nach Anreize setzen, um Ärzte zur Bewegungsberatung zu motivieren?**

Ich halte es nicht für realistisch, dass es dafür ein Budget gibt – aber wünschenswert wäre es auf jeden Fall. Eine Bewegungsberatung mit dem Fitnesswegweiser dauert länger als die Ausstellung eines Krankengymnastik-Rezeptes. Wenn die Ärzte für diese Beratung ein paar Euro bekommen würden, wäre das sicher ein Anreiz.



Der Groß-Gerauer Internist Dr. Anschütz sagt, wie Menschen zu Sport und Bewegung motiviert werden können. Foto: Rolf Heintzenberg

### **Sie selbst halten sich durch Tennis und Fahrradfahren fit. Was würden Sie Menschen, die noch gar kein Sport treiben, mit auf den Weg geben?**

Immer langsam beginnen! Ganz nach dem Motto: „Lieber lange und locker als kurz und kräftig“. Auch wenn man am Anfang enttäuschend wenig leisten kann, merkt man doch sehr schnell, dass man sich steigert. Außerdem rate ich jedem, sich etwas zu suchen, das ihm Spaß macht. Nicht jeder läuft ger-

ne, aber vielleicht ist Schwimmen das Richtige. Außerdem hilft es, Sport mit Leuten zu treiben, die ähnliche Probleme haben. Wenn jemand sagt: „Ich bin so dick, ich möchte mich nicht zeigen“, kann er sich eine Gruppe suchen, in denen auch andere Teilnehmer Probleme mit Übergewicht haben.

Weitere Informationen sowie einen Fitness-Wegweiser erhalten Interessierte bei ihrem Arzt oder unter [www.gesundheitssport-in-hessen.de](http://www.gesundheitssport-in-hessen.de). ■

### **Infobox „Prävention durch Bewegung“:**

- Ende September haben der Landessportbund Hessen, der Land- und der Sportkreis Groß-Gerau ein Informationspaket zum Thema „Prävention durch Bewegung“ an zahlreiche Ärzte des Kreises verschickt
- Enthalten waren Hintergrundinformationen für die Ärzte, ein Wartezimmerplakat sowie der „Fitness-Wegweiser“. Dieser listet neben allgemeinen Informationen auch alle hessischen Turn- und Sportvereine auf, die mit dem Zertifikat „Sport pro Gesundheit“ ausgezeichnete Angebote im Programm haben. Dabei wird in die Schwerpunkte Herz-Kreislauf, Muskel-Skelett, Allgemeine Prävention und Entspannung/Stressbewältigung unterschieden
- Im Paket enthalten sind zudem Vordrucke des sogenannten „Rezepts für Bewegung“. Mit diesem symbolischen Rezept können Ärzte eine schriftliche Empfehlung für körperliche Aktivität aussprechen und speziell auf Angebote aus dem Fitness-Wegweiser verweisen

Im Portrait

## Formationstanz-Aushängeschild im Kreis: TG Rüsselsheim, Abteilung Tanzsport



Sichtlich wohl fühlten sich die Tänzerinnen und Tänzer der Standard-Formation der TG Rüsselsheim beim eigenen Turnier in der heimischen Großsporthalle in Rüsselsheim im Jahr 2011. Foto: TG Rüsselsheim

**Im Fernsehen und in anderen Medien erscheinen oft nur publikumswirksame Sportarten. Was nicht im Mittelpunkt steht, wird von den großen Sendern bedauerlicherweise kaum wahrgenommen. Die Bedeutung des Sports in unserer heutigen Gesellschaft zeigt sich aber vor allem in seiner Vielfalt. Die Redaktion der „Sport-Info“ hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, gerade dies in lockerer Folge zu verdeutlichen.**

**In ein breites Licht der Öffentlichkeit sollen dabei vor allem Vereine oder Sportarten gerückt werden, die in den jeweiligen Fachkreisen zwar bekannt sind, für den Rest der Bevölkerung aber eher als Randsportarten gelten. In dieser Ausgabe stellen wir die Sportart Formationstanz vor, wie sie besonders im erfolgreichsten Verein des Kreises Groß-Gerau in dieser Sportart, bei der TG Rüsselsheim, betrieben wird.**

### Formationstanz in Rüsselsheim

Kurz vor Weihnachten herrscht Hochbetrieb beim Training der Tanzsportabteilung der Turngemeinde (TG) Rüsselsheim, dem Tanzsportclub Rot-Weiß. Die verschiedenen Formationen bereiten sich auf die neue Wettkampfsaison vor, die von Januar bis April dauert.

Neben diversen anderen Tanzdisziplinen gibt es Formationstanzsport in den Standard- und Lateintänzen. „Im

Latein-Bereich kooperieren wir seit zwei Jahren im Rahmen der Formationsgemeinschaft Rhein-Main mit zwei weiteren Vereinen, Metropol Hofheim und Blau-Orange Wiesbaden“, erzählt Abteilungsleiter Dr. Tobias Scharmann.

Der Grund für diese Kooperationen sei relativ einfach zu erklären. „Wir haben über viele Jahre jeweils ein oder zwei Teams allein betrieben. Mehr Tänzerinnen und Tänzer sind im Einzugsbereich eines einzelnen Vereins nur

schwer zusammenzubringen“, sagt er. Es zeigte sich dann, dass in einem Team nicht alle Tänzerinnen und Tänzer gemäß ihrem Können, Ehrgeiz und Vermögen angemessen betreut werden können. „Die einen fühlen sich unterfordert, die anderen überfordert. Die Folge sind dann häufige Vereinswechsel“, erzählt Scharmann weiter.

In der Kooperation kann der TSC nun vier Teams an den Start bringen, die nach sportlichem Anspruch abgestuft

sind. „So können wir Tänzerinnen und Tänzern mit ganz unterschiedlichem Anspruch ein passendes Angebot machen und sie durch Wechsel zwischen den Teams entwickeln“, erklärt der Abteilungsleiter. Das Top-Team (A-Team) startet derzeit in der 2. Bundesliga, die anderen drei Mannschaften in der Oberliga Süd. Ziel für die kommende Saison ist es, ein Team in die Regionalliga aufsteigen zu sehen. Außerdem wird das A-Team nach den Sternen greifen und versuchen, in die 1. Bundesliga aufzusteigen.

Im Bereich der Standardformationen hatte der TSC über einige Jahre ein Team in der 2. Bundesliga (2007 bis 2014), zeitweise auch ein zweites Team in der Regionalliga. Nach dem Abstieg im Jahr 2014 gab es infolge eines Generationswechsels eine Pause. Seit Ende 2015 trainiert im Verein jedoch wieder ein Team und wird 2016 erstmals in der Regionalliga an den Start gehen.

Für die Mitgliedschaft in einer Formationstanzgruppe nehmen die Tänzerinnen und Tänzer weite Wege auf sich. Einige Aktive kommen aus Mannheim, Friedberg oder Eschborn, erzählt Scharmann. Da gehört es zum Service des Vereins, während des Trai-

nings Kinderbetreuung anzubieten. Cheftrainer in Rüsselsheim ist Sebastian Berg, der auch den Bereich Latein trainiert. Für die Standardtänze ist Tina Schildge zuständig.

Die Topteams der Liga trainieren drei bis viermal in der Woche, beim TSC wird zweimal pro Woche mit jeweils rund drei Stunden Training geplant. „Vor dem Saisonstart gibt es ein Trainingslager, bei dem zweimal acht Stunden trainiert wird“, verrät Scharmann.

Beim Formationstanz gibt es keine Alterseinteilung, hier tanzen 18-Jährige mit 35-Jährigen zusammen. In einer Ligasaison werden fünf Turniere getanzt, die quer durch die Republik stattfinden. „Die Herausforderung ist die Vielseitigkeit“, beschreibt Scharmann. Als Belohnung gibt es dann das Teamerlebnis.

Ein Turniertag ist meist sehr lang. Es wird abends mit dem Bus losgefahren, um morgens am Ziel zu sein. Nach Saalprobe, Musiktest und Orientierung auf dem Parkett folgen Schminken und Anziehen. Das dauert rund drei Stunden. Getanzt wird dann jeweils vier Mi-

**Infos:** Tanzsportclub Rot-Weiß Rüsselsheim der Turngemeinde 1862 Rüsselsheim e.V.

Die TG Rüsselsheim ist der größte Sportverein in der Opelstadt mit rund 3.500 Mitgliedern in elf Abteilungen.

Der TSC wurde 1974 als „TG-Tanzkreis“ gegründet und hat heute 390 Mitglieder.

Weitere Informationen: <http://tsc-rot-weiss-ruesselsheim.de/index.php/de/>

nuten plus zwei Minuten Einmarsch in Vorrunde und Hauptrunde. „Formationstanz ist Handwerk, keine Show“, betont Scharmann.

Ursprünglich als TG-Tanzkreis gegründet, nahmen nach der Aufnahme der Tanzsportabteilung in den Deutschen Tanzsportverband und der Umbenennung in „Tanzsportclub Rot-Weiß Rüsselsheim“ Tanzsportler der TG erfolgreich an Formations- und Einzelturnieren in den Sektionen Standard und Latein teil. Die Mitgliederzahl stieg weiter an und neben den beiden existierenden Gruppen Breitensport mit Gesellschaftstanz und Turniertanz etablierten sich neue Tanzbereiche. Die

### Titelfoto



Ein temperamentvolles Bewegungsmuster ist ein wichtiges Kriterium beim Tanzen in der Latein-Formation. Dazu gehört auch der Blick auf die Mimik und Gestik des Trainers (im Vordergrund sitzend).

Foto: TG Rüsselsheim



Volle Konzentration und Körperspannung sind auch bei der Lateinformation gefragt.  
Foto: TG Rüsselsheim





Farbenfroh zeigt sich auf diesem Foto die Standard-Formation des TSC Rot-Weiß in der TG Rüsselsheim. Foto: TG Rüsselsheim

bestehende Ballettgruppe der TG wurde integriert. Neue Angebote wie Kindertanz, New Vogue, Orientalischer Tanz, Jazz-Dance und zuletzt Flamenco kamen hinzu.

Einen starken Schub erlebte der TSC mit dem Neubau einer Tanzsport- und Gymnastikhalle auf dem TG-Vereinsgelände. Ideale Trainingsbedingungen lockten neue Tanzinteressierte an. Die Hälfte der Mitglieder gehört den Kinder- und Jugendgruppen an.

„Doch auch unsere Einzeltourierpaare sind in den vergangenen Jahren siegreich gewesen. Mehrere Hessenmeistertitel sind nach Rüsselsheim gegangen“ so Scharmman. Darüber hin-

aus haben die Turnierpaare in vielen Turnieren im gesamten Bundesgebiet achtbare Ergebnisse erzielt.

Mit einer Zahl von zurzeit 23 aktiven Turnierpaaren (Latein und Standard) und weiteren Einsteigerpaaren befindet sich der Turniersektor deutlich im Aufwärtstrend. Den Aufstieg in die höchste Tanzklasse, der S-Klasse, haben im Laufe der Jahre mehrere Paare geschafft, darunter der ehemalige Abteilungsleiter Hans-Jörg Schneider und Petra Schneider und das gleichzeitig auch mit der Standardformation in der Bundesliga erfolgreiche Paar Kai Fischer und Silvia Görlach. Als aktive Paare in der S-Klasse tanzen die Abteilungsvorstände Jürgen Metschu-

rat und Sylke Tannebaum und den Aufstieg im Jahr 2015 geschafft haben Reinhard Grundmann und Edith Brunck.

Ein Highlight in jedem Herbst ist das Tanz-Kaleidoskop in der Rüsselsheimer Großsporthalle. Alle Gruppen des TSC präsentieren ihr Können und zeigen Ausschnitte aus ihrem Übungsprogramm. Hier geht es nicht um Wettkampf oder Aufstiegspunkte, sondern einzig und allein darum, dem Publikum aus Rüsselsheim und Umgebung einen vergnüglichen Nachmittag bei freiem Eintritt zu bereiten. Und für die Kinder- und Jugendgruppen sowie für die Gruppen, die nicht an Turnieren teilnehmen, eine großartige und gern genutzte Möglichkeit, sich einmal öffentlich darzustellen. ■

Wer Formationstanzsport live erleben möchte, kann das in Rüsselsheim in der Großsporthalle am Nachmittag und Abend am 25. Februar 2017 tun.

Die TG richtet an diesem Tag ein Formationsturnier für die Regionalliga Süd Standard und die Oberliga Süd 1 Latein aus.

Am Start sind insgesamt vier TG-Teams bzw. Teams der Formationsgemeinschaft.

**FREIWILLIGENDIENSTE IM SPORT (FSJ UND BFD)**

Nach der Schule, vor der Ausbildung  
Kinder und Jugendliche im Sport betreuen,  
Erfahrungen sammeln, Spaß im Team haben.

Bewerbung so früh wie möglich direkt bei den Einsatzstellen.  
Weitere Infos 0 69.67 89 246

[www.sportjugend-hessen.de](http://www.sportjugend-hessen.de)

**BEGINN: JEDEN 1. SEPTEMBER**

### Hallenbad Groß-Gerau nach Sanierung wiedereröffnet

## Wichtig für Schulen, Vereine und Bevölkerung



In neuem Glanz erstrahlt das Hallenbad Groß-Gerau nach erfolgter Grundsanierung (hier das 25-m-Schwimmerbecken). Foto: Stadtverwaltung Groß-Gerau

Es war zu hören und zu lesen: Die „Hessenschau“ des Hessischen Rundfunks hat vor wenigen Wochen bei einer Umfrage unter Städten und Gemeinden ermittelt, dass in den letzten 15 Jahren allein in Hessen 44 Bäder geschlossen wurden.

Häufig fällt deshalb der schulische Schwimmunterricht aus. Allein im Nachbarkreis Bergstraße können die Grundschulen von sechs Gemeinden keinen Schwimmunterricht mehr anbieten.

Unter der Schließung von Hallenbädern leidet nicht nur die Schwimmfähigkeit von Kindern sondern auch

die Gesundheit der gesamten Bevölkerung. Zudem sind Schwimmvereine in ihrer Existenz bedroht.

Der Präsident des Landessportbundes Hessen, Dr. Rolf Müller, selbst Vorsitzender eines Schwimmvereins in Gelnhausen, hat in Anspielung auf eben diesen Bericht im Hessischen Rundfunk gesagt: „Wir müssen die Entwicklung zu einem Land der Nichtschwimmer unterbrechen“.

#### Wiedereröffnung mit positiven Eindrücken

Es ist vor diesem Hintergrund erfreulich und äußerst lobenswert, dass eine

Kommune wie die Stadt Groß-Gerau einem solchen Trend, wie er in der „Hessenschau“ beschrieben wurde, entgegengewirkt und sein Hallenbad einer Grundsanierung unterzogen hat.

Seit Ende Oktober 2016 ist das Hallenbad in Groß-Gerau nun wieder geöffnet. Nach rund 18 Monaten Sanierungsphase sind die Handwerker davongezogen und die Schwimmer zurückgekehrt. Nach einem Empfang für Kommunalpolitiker, Behörden- und Vereinsvertreter am Vormittag nahmen am Nachmittag des 22. Oktober dann endlich die Bürger bei vergünstigtem Eintritt das Bad wieder in Besitz.

„Wir haben es geschafft“, begrüßte Martin Wurzel, Geschäftsführer der Bäder-Gesellschaft die geladenen Gäste. Für Bürgermeister Stefan Sauer sind die beiden Bäder (Frei- und Hallenbad) „zentrale Größen“ der Kreisstadt und müssten erhalten werden. Vereine und Badegäste müssen nun aber mit gestiegenen Eintrittspreisen leben.

Der erste Eindruck ist positiv, schildern die Gäste. Der Eingangsbereich ist größer, heller und freundlicher, bietet Platz für größere Gruppen. Die Besucher werden nicht mehr alleine gelassen, die Empfangstheke soll ständig besetzt sein, versichert Sauer. Dazu gibt es über Bildschirme Informationen zum Badebetrieb und den Preisen. Als Badeordnung zum Durchlesen oder in Bildern und Piktogrammen zum sofortigen Verstehen. Rollstuhlfahrer haben es nun einfacher, die Türen lassen sich mit Schaltern öffnen und nach der Reparatur werde auch der Hebelift am Beckenrand wieder aufgestellt, wird versichert.

### Großteil der Sanierungskosten fließt in die Technik

Herzstück der Sanierung waren auf der einen Seite Umkleide und Sanitärbereich. Die bekannte Einteilung der Duschen blieb erhalten, doch bei

Der Spatenstich fürs Hallenbad erfolgte 1971, drei Jahre später war die Eröffnung.

Die Sanierung kostete 4,5 Millionen Euro und hat 18 Monate gedauert.

Die Umstellung auf Trockenchlorung sorgt für mehr Sicherheit.

Den Schwimmern stehen sechs 25-Meter-Bahnen, ein Nichtschwimmerbecken und ein Drei-Meter-Sprungturm zur Verfügung.

Es gibt 288 Spinde und 75 kostenlose Parkplätze.

Der Einzeleintritt kostet vier Euro (Erwachsene) und 2,50 Euro (Kinder und Begünstigte).

Umkleiden und Spinden wird auf eine Geschlechtertrennung verzichtet. Erhalten sind Sammelumkleiden, natürlich nach Mädchen und Jungs getrennt. Verzichtet wird ebenfalls auf den Frauenbadetag, der nicht mehr zeitgemäß sei, wie Sauer sagt.



Neu konzipiert und in modernen Farben gehalten sind jetzt auch die Umkleidebereiche des Hallenbades Groß-Gerau. Foto: Stadtverwaltung Groß-Gerau

Der größte Teil der Sanierungskosten von rund 4,5 Millionen Euro, das Land Hessen gab eine Million dazu, steckt aber im für die Besucher unsichtbaren Teil des Bades. So wurden 4,7 Kilometer Rohrleitungen und 23 Kilometer Kabel neu verlegt, erklärt Wurzel. „Die technische Sanierung hat uns getrieben“, betont Sauer.

Auf den ersten Blick hat sich im Beckenbereich wenig verändert. Der Sprungturm ist jetzt nur noch drei Meter hoch, der „Fünfer“ kam weg. Da konnte entweder gesprungen oder

geschwommen werden, erklärt Sauer den Grund für den Verzicht. Für die Verbesserung der Wasserqualität gibt es eine Beckendurchströmung. Außerdem wurde die Lüftungstechnik verbessert, die früher störende feuchte Luft ist Vergangenheit.

Für die Mitarbeiter gibt es nun richtige Sozialräume, die Fahrradständer sind aus der dunklen Ecke vor den Eingang geholt worden. Die Empore kann als erweiterter Aufenthaltsraum genutzt werden, einen Gaststättenpächter gibt es derzeit nicht. Die Situation



Viel Freiraum bietet jetzt auch das großzügige Foyer des Hallenbades Groß-Gerau. Foto: Stadtverwaltung Groß-Gerau



Schon am Einweihungstag war das Nichtschwimmerbecken mit Aquafitness-Kursen belegt. Foto: Stadtverwaltung Groß-Gerau

sei schwieriger geworden, sagt Sauer. Es werde nun überlegt, den Bereich mit Automaten zu bestücken. Ähnlich sieht es im Saunabereich aus. Der ist zwar noch vorhanden, doch ebenfalls noch ohne Betreiber und deshalb geschlossen.

Die Vereine können zukünftig einen kleinen Raum direkt neben der Schwimmmeisterkabine benutzen. Von dort aus können sie außerhalb der Öffnungszeiten des Hallenbades für die Öffentlichkeit selbständig Licht und Musik steuern.

Mit der Wiedereröffnung sind knapp fünf Jahre Planung und Sanierung abgeschlossen. Die Politik habe das Vorhaben komplett unterstützt, dankte Sauer den Fraktionen. „Sie haben es geschafft, wir haben es gewollt“, fasste Stadtverordnetenvorsteher Klaus Meinke zusammen.

### Schulischer Schwimmunterricht wieder sichergestellt

Dass sich die Stadt gegen den Schließungstrend gestellt und damit einen wichtigen Beitrag für den Erhalt des schulischen Schwimmunterrichts geleistet hat, lobte Kreis-Sportbeauf-

tragter Klaus Astheimer für den verhinderten Landrat Thomas Will die Verantwortlichen der Stadt Groß-Gerau für ihren Mut und ihre Weitsicht.

Durch die Wiedereröffnung des Groß-Gerauer Hallenbades können nun alle Kinder der dritten Jahrgangsstufen in

den Grundschulen des Schulträgers Kreis Groß-Gerau wieder Schwimmunterricht erteilt bekommen (siehe Infokasten nächste Seite).

„Die rund eineinhalbjährige Schließung dieses Bades hat gezeigt, wie wichtig eine solche Einrichtung für die Kinder unserer Grundschulen ist. In dieser Zeit wurden in anderen, umliegenden Hallenbädern wie bspw. in Rüsselsheim Notpläne gestartet, damit wenigstens ein paar kreiseigene Schulen Schwimmen unterrichten konnten, oder die Schulen haben andere Schwerpunkte für ihren Sportunterricht gesetzt“, so Astheimer.

Aber diese Zeiten sind jetzt dankenswerterweise vorbei. Auch wenn der Kreis Groß-Gerau als Schulträger nach wie vor Hallenbäder in Hochheim, in Lampertheim, in Kelsterbach und in Raunheim für seine Schulen nutzen muss, so findet das Gros des schulischen Schwimmunterrichtes – und das sind rund 80 % - seit dem 31. Oktober wieder in Groß-Gerau statt.



Auch das neue 3-m-Sprungbrett wurde am Einweihungstag eifrig genutzt. Foto: Dettlef Volk

Nach einem Grundsatzbeschluss des Kreisausschusses des Kreises Groß-Gerau sollen die Schülerinnen und Schüler der 3. Jahrgangsstufe in den kreiseigenen Grundschulen Schwimmen lernen. Hierfür übernimmt der Kreis ebenso die Kosten (Eintritt und Beförderung) wie für die Förderschulen und für das Schwimmabitur.

Derzeit sind diese Voraussetzungen für alle kreiseigenen Schulen erfüllt. Der Schwimmunterricht der folgenden Schulen wird aktuell in den unten aufgeführten Hallenbädern durchgeführt:

### Hallenbad Groß-Gerau

- Wilhelm-Arnoul-Schule Walldorf
- Grundschule Crumstadt
- Schillerschule Groß-Gerau
- Grundschule Erfelden
- Grundschule Leeheim
- Grundschule Geinsheim
- Grundschule Wallerstädten
- Nordschule Groß-Gerau
- Nibelungenschule Biebesheim
- Albert-Schweitzer-Schule Mörfelden
- Grundschule Worfelden
- Erich-Kästner-Schule Klein-Gerau
- Pestalozzischule Büttelborn
- Insel-Kühkopf-Schule Stockstadt
- Grundschule Dornheim

- Grundschule Wolfskehlen
- Bürgermeister-Klingler-Schule Mörfelden
- Grundschule im Hollerbusch Astheim
- Georg-Büchner-Schule Goddelau
- Lindenschule Trebur
- Grundschule Nauheim
- Astrid-Lindgren-Schule Groß-Gerau
- Goetheschule Groß-Gerau
- Prälat-Diehl-Schule Groß-Gerau / Oberstufe

### Hallenbad Hochheim

- Gustav-Brunner-Schule Gustavsburg

- Albert-Schweitzer-Schule Ginsheim
- Georg-Mangold-Schule Bischofsheim
- Georg-August-Zinn-Schule Gustavsburg

### Hallenbad Lampertheim

- Peter-Schöffler-Schule Gernsheim
- Schillerschule Gernsheim

### Hallenbad Kelsterbach

- Waldenserschule Walldorf

### Hallenbad Raunheim

- Pestalozzischule Raunheim

## Neubau eines Hallenbades in Rüsselsheim am Main

Nicht nur die Wiedereröffnung des Hallenbades in Groß-Gerau sondern auch die derzeitigen Bauarbeiten an dem Ersatzneubau des Hallenbades in Rüsselsheim deuten darauf hin, dass sich die Verantwortlichen in den Kommunen im Kreis Groß-Gerau der Bedeutung des Schwimmens für die Daseinsvorsorge der Bevölkerung bewusst sind.

Gegen den Trend, der in der „Hessenschau“ des Hessischen Rundfunks aufgezeigt wurde, wird derzeit auch in Rüsselsheim daran gearbeitet, dass nach der Schließung des städtischen Hallenbades aufgrund von technischen Mängeln wieder eine Möglichkeit für den Badebetrieb geschaffen wird.

Durch die technisch bedingte Schließung des Hallenbadbereichs des Freizeitbads „An der Lache“ im Frühjahr 2013 war Schwimmen in Rüsselsheim vorübergehend nur noch in den Sommermonaten möglich. Mit der Errich-

tung einer Traglufthalle im Dezember 2014 fand die Stadt Rüsselsheim am Main eine Übergangslösung, die sie im nächsten Jahr mit dem Neubau eines Sportbads beendet.

Vor Schließung des alten Bads wurde das Lachebad jährlich von rund 25.000 Schülerinnen und Schülern sowie 20.000 Vereinsmitgliedern genutzt.

Die Stadt Rüsselsheim am Main beschloss den Bau eines Sportbads im südwestlichen Bereich des Schwimmbadgrundstücks. Dazu informierte sie die größte Zielgruppe des künftigen Sportbads, die Vereine, bereits im Vorfeld über die Planung und nahm verschiedene Anregungen auf, sofern dies innerhalb des Budgets möglich war. Zudem fand eine Beratung durch den Präsidenten des Hessischen Schwimmverbands statt.

Die Neukonzeption orientiert sich nun an einem Schul-, Sport- und Vereinsbad ohne aufwendige Gestaltung und

ohne kostenintensive Zusatzmodule wie Erlebnisbereiche oder Rutschen.

Ziel ist es, den Schulen das Schwimmenlernen zu ermöglichen und den Vereinen eine Trainings- und Wettkampfmöglichkeit zu bieten. Darüber hinaus sollen Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, den Schwimmsport zur Fitness, Prävention und Rehabilitation auszuüben.

Im Juni dieses Jahres fand der Spatenstich statt und im Januar 2017 wird der Rohbau abgeschlossen sein. Die Fertigstellung ist für Ende 2017 vorgesehen. Im Anschluss daran werden die Freibadbecken ertüchtigt, das alte Hallenbadgebäude abgerissen und die Liegeflächen des Freibades wieder hergestellt.

Ein positives Zeichen in Zeiten, in denen eher Schließungstendenzen festzustellen sind. ■

### Festival des Sports für Schulen und Bevölkerung

# Sport für alle beim Hessentag 2017

Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren: Der Sport will sich beim Hessentag 2017 in Rüsselsheim am Main von seiner attraktivsten Seite zeigen. Der Sportkreis Groß-Gerau, der Sportbund Rüsselsheim und hiesige Sportvereine und Sportfachverbände werden den Hessentag mitgestalten.

In verschiedenen Arbeitskreisen werden zurzeit die Planungen hierfür vorangetrieben. An zwei Tagen wird das Stadion Am Sommerdamm Mittelpunkt für ein „Festival des Sports“ sein, das am 14. und 15. Juni stattfinden soll.

Mittwoch der 14. wird als „Tag des Schulsports“ begangen. Alle Schulen aus dem Kreisgebiet sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Sportverbände und Sportvereine und weitere Überraschungsgäste wollen dabei auf dem Stadionrasen und auf der Aktionsbühne, unterstützt von professionellen Show-Acts und Moderation, ein attraktives Mitmachprogramm bis hin zu Staffeltwettbewerben anbieten. Geplant sind neben Hip-Hop und Zumba als Mitmach-Bühnenprogramm noch viele weitere Attraktionen wie Bungee-Trampolin und Bungee-Run sowie der Aufbau einer Kletterwand und Aktionen rund um Basketball und Baseball. Auch die Siegerehrung des Sparkassen-Schülercups soll an diesem Tag stattfinden.

Donnerstag, der 15. (Fronleichnam) soll als „Tag der Vereine und der Bevölkerung“ in das Hessentagsprogramm einfließen. Darüber hinaus sind von den Fachverbänden und den Vereinen an diesem Tag auf dem Rasen viele Mitmachangebote für Jung und Alt vorgesehen. Ein spezielles Bühnenprogramm soll die Vielfalt des Sports im Kreis Groß-Gerau ebenso demonstrieren, wie besondere Highlights aus Sportarten, die im Kreisge-



biet nicht angeboten werden. Europameisterinnen im Schautanz werden dabei ebenso zu bewundern sein, wie Spitzensportler aus den Bereichen Judo, Sportakrobatik, Ropeskipping oder Kunstturnen.

Sportverbände, die teilweise auch schon mittwochs dabei sind, planen umfangreiche Mitmach-Programme im Stadion Am Sommerdamm. So lockt der Hessische Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband mit niederschweligen Angeboten. Der Hessische Fußball-Verband stellt einen Lebendkicker. Die Airtrackbahn unterstützt besondere turnerische Aktivitäten, wie überhaupt der Turngau Main-Rhein mit seiner breiten Angebotspalette aufwartet. Der Hessische Hockey-Verband bietet Schussgeschwindigkeitsprüfungen. Geplant sind darüber hinaus Kanu-Schnupperpaddeln und Fischerstechen sowie die Vorstellung der Wakeboarder. Selbst der Hessische Skiverband will mit einer eigenen Skisprungschanze vertreten sein. BMX- und Skateboardfahren wird ebenso möglich sein.

Neben den genannten Verbänden und Vereinen wollen auch die Hessische Schützenjugend, der Hessische Dart-

verband, der Hessische Poolbillard-Verband, der Hessische Radfahr-Verband und der Hessische Luftsportverband für Abwechslung sorgen.

Die Veranstaltungsorte für diese Angebote gehen weit über das Stadion hinaus und sind auch am Mainvorland und selbst auf dem Wasser zu finden.

Aber nicht nur an den beiden „Festival des Sports“-Tagen ist der Sport in der Hessentagsstadt vertreten. Im Rahmen der zehntägigen Veranstaltung werden hochkarätige Wettkämpfe ausgetragen. Ein Hessentagslauf ist ebenso geplant wie eine zehntägige Snooker-Veranstaltung. Verbände und auch Behör-

den führen ihre Meisterschaften durch. Der Hessentags-Cup im Straßenfußball steht ebenso auf dem Programm wie ein Drachenbootrennen. Die Turngemeinde Rüsselsheim bietet darüber hinaus auf einem Strand unterhalb des RRK-Bootshauses zehn Tage lang Gelegenheit zum Beach-Volleyball, Beach-Handball und Beach-Fußball.

Auf der Bühne im Vereinsdorf werden ortsansässige Sportvereine einen Überblick über ihre sportlichen Aktivitäten geben. Der Landessportbund Hessen wird seinen Stand in einem der Zelte in der Landesausstellung aufbauen.

Also insgesamt eine gute Gelegenheit, mit viel Spaß und Begeisterung neue Sportarten kennen zu lernen und einen Überblick über das Sportangebot im Kreis Groß-Gerau und darüber hinaus zu erhalten.

Für das „Festival des Sports“ sucht der Veranstalter noch Sponsoren, die diese Aktivitäten gerne unterstützen möchten. Interessenten können sich mit der Service-Stelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau (Tel.: 06152-989181 mail: [info@sportkreis-grossgerau.de](mailto:info@sportkreis-grossgerau.de)) in Verbindung setzen. ■

## Hessentagshelfer für das Team Rüsselsheim gesucht!



Vom 9. bis 18. Juni 2017 findet in Rüsselsheim am Main mit dem Hessentag das größte Landesfest Deutschlands statt, zu dem mehr als eine Million Gäste erwartet werden und rund 1.000 Veranstaltungen stattfinden. Wer mehr als nur zuschauen möchte, kann sich selbst aktiv im „Team Rüsselsheim“ einbringen. Das „Team Rüsselsheim“ bildet sich gerade, dafür sucht die Stadt Rüsselsheim am Main Bürgerinnen und Bürger der Stadt, Mitglieder der beteiligten Vereine, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Organisationen oder Institutionen. Selbstverständlich kön-

nen auch Menschen den Hessentag unterstützen, die außerhalb von Rüsselsheim wohnen. Die Einsatzgebiete sind vielfältig und reichen vom Auf- und Abbau bei Veranstaltungen über das Einweisen beim Hessentagsumzug, die Betreuung von Ehrengästen und Gästen mit eingeschränkter Mobilität, Fahrdienste bis hin zur Unterstützung vor und hinter den Aktionsbühnen und bei Sportveranstaltungen. Wer als Helferin oder Helfer dabei sein möchte, sollte mindestens 16 Jahre (in einzelnen Bereichen auch 18 Jahre) sein und für mindestens drei Einsät-

ze zur Verfügung stehen. Der Einsatz wird mit Gastkarten für Veranstaltungen, die nicht ausverkauft sind, belohnt. Sie erhalten Helfershirts und werden an Ihren Einsatztagen verpflegt. Die Stadt Rüsselsheim am Main lädt zudem zu einem großen Helferfest nach dem Hessentag ein. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, sich online über ein Formular als Helfer anzumelden, finden Sie unter [www.hessentag2017.de/mitmachen](http://www.hessentag2017.de/mitmachen). ■

### Jobbörse eingerichtet

Der Sportkreis Groß-Gerau bietet auf der eigenen Homepage ein Portal für Sportfreunde und Übungsleiter an, auf dem Jobangebote von Vereinen im Sportkreis Groß-Gerau zu finden sind. Etwa, wenn ein Nachbarverein noch für zwei Stunden einen Übungsleiter sucht.

Auf der Homepage sind die Infos über noch offene Jobangebote zu finden. Unter [www.sportkreis-gross-gerau.de/vereine/uebungsleiter\\_jobboerse.html](http://www.sportkreis-gross-gerau.de/vereine/uebungsleiter_jobboerse.html) einfach mal reinschauen.

Mit einem Brief wurden über dieses neue Angebot im Sportkreis nicht nur Übungsleiter informiert, auch die Vereinsvorstände wurden angeschrieben. Sie sollen offene Stellen und Angebote an den Sportkreis melden.

Und das geht ganz einfach: Die offene Stelle mit Vereinsname, Sportart, Titel der Übungsstunde, Startzeitpunkt, besondere Voraussetzungen, Beschreibung des Jobangebotes an [info@sportkreis.gross-gerau.de](mailto:info@sportkreis.gross-gerau.de) senden und die Mitarbeiter der Service-Stelle Sport stellen es online.

# Workshoptag für Vereine

## Hilfestellung im Alltag für Vereinsmitarbeiter und Vorstände



Teilnehmer und Referenten des Workshoptages (hier stehend Ursula Schülzgen von der ARAG-Sportversicherung) freuten sich über die gelungene Organisation. Foto: Petra Scheible

Wie bleibe ich informiert und weiß darüber Bescheid, was wichtig für meinen Verein ist? Die Antwort wurde beim Workshoptag des Sportkreises in Walldorf weitestgehend beantwortet. In zwei Gruppen konnten Vereinsvertreter sich informieren. Zum Einen wie der Verein mit dem Archivwesen und Festschriften umgehen kann. Zum Zweiten wie er über das Vereinsmanagement finanzielle Förderungen erhalten kann.

Steffen Kipper verantwortlicher Bereichsleiter für das Vereinsmanagement beim Landessportbund Hessen (Isbh) gab an anschaulichen Beispielen einen Abriss der angebotenen Leistungen und wichtige Informationen, worauf der Verein von heute ein Augenmerk legen muss. Er informierte anhand einer Präsentation über alle wichtigen Hilfestellungen des Geschäftsbereiches Vereinsmanagement des Isbh, die auch auf dem neu gestalteten Vereinsberaterportal (<http://www.isbh-vereinsberater.de>) einzusehen sind und die sich jeder Verein herunterladen kann. Hier geht es um Themen von der Gründung eines Vereins über die alltäglichen organisatorischen und administrativen Tätigkeiten bis hin zu Fusionen. Der Isbh gibt auf dem Portal Tipps, erläuterte Steffen Kipper und berät den Verein, wie er die für un-

sere Gesellschaft so wichtigen Aufgaben erfüllen kann.

### Vereinsförderung und Vereinsrecht

Kipper veranschaulichte an konkreten Beispielen im Plauderton, dass z. B. Übungsleiterbezuschussungen für den Breitensportbereich gedacht sind und nicht persönliche Trainer hier bezuschusst werden können. Hier muss der Isbh darauf achten, dass die Gelder zielgerichtet verwendet werden. Und da würden auch schon mal Stichproben gemacht und detailliert nachgefragt werden.

Er machte darüber hinaus darauf aufmerksam, dass der monetäre Gegenwert einer ausgestellten Spendenquittung auf dem Vereinskonto gewährleistet sein muss und informierte, dass bei der Bewilligung von Fördermitteln aus dem Vereinsförderungsfonds für Mitgliedsvereine der Bewilligungszeitraum momentan bei neun Monaten liege und versucht wird, dies weiter zu optimieren.

Bei der Vereinsförderung wurden die Richtlinien verändert und Vereine erst ab 10 Mitglieder haben seit Juli 2015 die Möglichkeit in den Genuss von Fördermitteln zu kommen. Für Baumaßnahmen muss ein Finanzierungs-

plan vorgelegt werden und nach den neuesten Vorgaben des Landesrechnungshofs ist dann auch die korrekte Mittelverwendung anhand von Rechnungen nachzuweisen. Fragen und Beratung bietet Steffen Kipper zu den Geschäftszeiten an und donnerstags sogar von 7-20 Uhr in der Abend-Hotline unter 069 / 6789 255.

Ursula Schülzgen von der ARAG-Sportversicherung rundete den Vortrag über die Leistungen des Isbh kompetent und mit eingängigen Beispielen über die sechs Versicherungsarten ab. Nicht nur die Unfallversicherung, sondern auch die Haftpflicht-, die Rechtsschutz-, die Vertrauensschaden-, die Kranken- und die Reisegepäck-Versicherung werden abgedeckt.

Interessant waren dabei die Ausführungen über die Vertrauensschadensversicherung, die für den geschäftsführenden Vorstand und Angestellte des Vereins greifen. Hier berichtete Schülzgen bildhaft, wie ein Griff in die Kasse zur Abdeckung des Eigenbedarfs den Verein ganz schnell in finanzielle Verlegenheit bringen kann. Sie rät auf jeden Fall, immer das Vier-Augen-Prinzip anzuwenden. „Sonst können die Scheine schon mal Beine bekommen und weglaufen“, sagte sie.

Dass man eine Kautionsversicherung abschließen muss, wenn man als Verein mehr als zwei Reisen veranstaltet, natürlich immer mit sportlichem Hintergrund, ist eine ebenso wertvolle Information wie die Erläuterung, wann eine Vermögenshaftpflichtversicherung zum Tragen kommt. Das neue Merkblatt über die Informationen zur Sportversicherung kann man jederzeit bei der ARAG unter 069 6789-252 erfragen oder die Leistungen unter [www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de) einsehen. ■



Malte Jörg Uffeln referierte als erfahrener früherer Sportkreisvorsitzender und jetziger Bürgermeister der Brüder-Grimm-Stadt Steinau sehr praxisorien-

tiert und lebensnah über das A-Z im Vereinsrecht und Vereinssteuerrecht. Von A „Aufwendungersatz“ über B „Beschlussfassung“ ging es weiter

durchs gesamte Alphabet. Alle Informationen und Schlagwörter der PowerPoint-Vorträge kann man unter [www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de) downloaden. ■

## Archivwesen im Verein

# Erstellung von Vereinsfestschriften

In einer weiteren Gruppe des Vormittagsprogramms beim Workshoptag des Sportkreises befassten sich die Teilnehmer mit dem interessanten Thema Archivwesen und Erstellung von Festschriften. Der Sportkreis konnte hierzu die Referenten Rolf Byron vom Turngau Mitteltaunus und Karl-Heinz Petry vom Turngau Südnassau begrüßen.



Kompetent informierte Rolf Byron (links stehend) die Workshop-Teilnehmer über das Thema Archivwesen. Foto: Petra Scheible

Zunächst unterstrich Rolf Byron die Bedeutung der Archivarbeit mit dem Leitsatz: „Archivare arbeiten für die Zukunft“. An Hand mehrerer Beispiele machte er den interessierten Teilnehmern deutlich, wie Archive aufgebaut und erhalten werden. Die Anforderungen an einen Archivar wurden von Rolf Byron klar definiert, der dann auch zu entscheiden hätte, was archivwürdig ist und was nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen vernichtet werden kann.

Die Teilnehmer brachten immer wieder Beispiele aus der eigenen Vereinsarbeit vor und trugen somit zu einem regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch bei. Der Datenschutz fehlte in den Ausführungen von Rolf Byron ebenso wenig wie die Behandlung von Film-, Foto- und elektronischen Dokumenten.

Mit einer Archivbox wurden den Teilnehmern verschiedene geeignete Materialien zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung von Dokumenten vorgeführt. Diese Materialien können über den Landessport Hessen bezogen werden. Rolf Byron appellierte abschließend an die Vereinsvertreter, die Archivarbeit in

ihren Vereinen nicht zu vernachlässigen.

Im Sportkreis Groß-Gerau steht der Archivbeauftragte Herbert Fückel in der Service-Stelle-Sport für alle Anfragen zur Verfügung.

### Festschrift gut vorbereiten

Sehr aufschlussreich, besonders für die Vereine, die in Zukunft Jubiläum feiern wollen, war der Vortrag von Karl-Heinz Petry. Er machte gleich zu Beginn deutlich, dass eine Vereinsfestschrift eine Chronik für die Ewigkeit bedeutet. Die Jubiläumsvereine hätten jedoch frühzeitig zu entscheiden, ob eine Festschrift erstellt werden soll oder nicht. Der finanzielle Aspekt und die aufwändige Redaktionsarbeit spielten bei dieser Entscheidung eine wesentliche Rolle.

Von der Bildung eines Redaktionsteams über die Inhalte und Beiträge einzelner Abteilungen, dem Layout und dem Druck wurden alle wesentli-

chen Schritte zur Erstellung einer gelungenen Festschrift angesprochen.

Mit der Anregung, die Zahl der Grußworte so gering wie möglich zu halten, schlug Karl-Heinz Petry auch gleich den Bogen zur Jubiläumsfeier (Kommersabend) des Jubelvereins. Auch hier muss der Vorstand oder Festausschuss vorab entscheiden, wer ans Rednerpult soll und wer nicht.

An mehreren vorliegenden Festschriften konnten die Teilnehmer die ganze Bandbreite von Vereinschroniken in Augenschein nehmen. Nach den Pressegesetzen der Bundesländer ist der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt, der Landesbibliothek in Wiesbaden, dem Landessportbund und dem Sportkreis ist nach Ablauf der Jubiläumsfeierlichkeiten je ein Exemplar kostenfrei zu übergeben.

Herbert Fückel kündigte an, alle beim Sportkreis registrierten Vereinsarchivare turnusgemäß über weitere Fortbildungen zu informieren. ■

## Markenzeichen des Kreises bei Fachtagung vorgestellt

# Bewegungsfreundliche Schulhöfe Thema bei der „6. sportinfra“

Die „sportinfra“ ist eine Sportstättenmesse und Fachtagung, die der Landessportbund Hessen in diesem Jahr schon zum sechsten Mal in seiner Sportschule durchgeführt hat. Mehr als 60 Aussteller präsentierten dabei an zwei Tagen ihre Produkte und Angebote in den Bereichen Sportstättenbau, Sportgeräte, Sportversicherungen und Sportentwicklung und standen mit ihrem umfangreichen Wissen den Besuchern zur Verfügung.

Parallel dazu fand eine Fachtagung mit insgesamt 13 Foren und 5 Sonderveranstaltungen statt. Das Motto „Wege zu nachhaltigen Sportstätten und Bewegungsräumen – kooperieren, finanzieren, modernisieren“ beinhaltete die Schwerpunktthemen Sportstättenbau, Sportstättenentwicklung, Energetische Modernisierung, Ausstattung von Sportanlagen und Schulhofgestaltung. Zu Letzterem war auch der Kreis Groß-Gerau angesprochen worden. Bei dem Forum „Bewegungsfreundliche Lebenswelt Schule“ berichtete der Sportbeauftragte des Kreises Groß-Gerau, Klaus Astheimer, unter dem Thema „Von der Sportentwicklungsplanung zum bewegungsfreundlichen Schulhof“ über die Erfahrungen des Kreises beim Bau von bewegungsfreundlichen Schulhöfen.

Zunächst ging er dabei auf die Geschichte der Sportentwicklungsplanung im Kreis Groß-Gerau ein, die bereits im Jahr 1981 – als erster Kreis in Hessen – ihren Anfang nahm und mittlerweile schon die dritte Fortschreibung erfahren hat. Die Handlungsempfehlungen des vor zehn Jahren vom Kreistag verabschiedeten letzten Plans sahen auch die Umwandlung von monotonen Pausenhöfen in bewegungsfreundliche Schulhöfe vor.

Im Zuge des kreisweiten Schul- und Sporthallensanierungsprogramms wurden zwangsläufig auch die Schulhöfe in Mitleidenschaft gezogen. Auf der Basis der o.g. Handlungsempfehlung beschloss der Kreistag im Jahr 2008, das Programm zur bewegungsfreundlichen Wiederherstellung der sanierungsbedürftigen Schulhöfe.

„Zusammen mit engagierten Schulleitungen, Schülern, Elternbeiräten und Kommunen konnten in den letzten Jahren mehr als zwanzig Schulhöfe bewegungsfreundlich ausgestaltet werden. Diese Umwandlung ist mittlerweile zu einem Markenzeichen für den Kreis Groß-Gerau geworden“, so Astheimer bei seinem Vortrag im Rahmen der „6. sportinfra“ in der Sportschule des Landessportbundes Hessen.

Bestätigung hierfür fand er auch bei den nachfolgenden Referenten aus dem Bereich der Schulhof- und Sportentwicklungsplanung und der Landschaftsarchitektur, die das Engagement des Kreises Groß-Gerau als beispielhaft bezeichneten.

Insgesamt ist derzeit an folgenden Schulen des Kreises die Umwandlung des jeweiligen Schulhofes komplett abgeschlossen oder zumindest der 1. Bauabschnitt in Angriff genommen worden:

### Abgeschlossen

Wilhelm-Arnoul-Schule Walldorf, Bürgermeister-Klingler-Schule Mörfelden, Astrid-Lindgren-Schule Groß-Gerau, Mittelpunktsschule Trebur, Insel-Kühkopf-Schule Stockstadt, Georg-Büchner-Schule Goddelau, Schillerschule Gernsheim, Gymnasium Gernsheim, Neues Gymnasium Rüsselsheim, IGS Main Spitze, Anne-Frank-Schule Raun-



Der Kreissportbeauftragte Klaus Astheimer bei seinem Vortrag über die bewegungsfreundlichen Schulhöfe im Kreis Groß-Gerau bei der diesjährigen „sportinfra“ des Landessportbundes Hessen. Foto: Landessportbund Hessen e.V., GB Sportinfrastruktur

heim, Johannes-Gutenberg-Schule Gernsheim, Grundschule Crumstadt, Peter-Schöffler-Schule Gernsheim, Grundschule Dornheim, Pestalozzischule Büttelborn, Nibelungenschule Biebesheim und Lindenschule Trebur.

### Letzter Bauabschnitt fehlt noch

Bertha-von-Suttner-Schule Mörfelden-Walldorf und Martin-Buber-Schule Groß-Gerau

### 1. Bauabschnitt abgeschlossen

Martin-Niemöller-Schule Riedstadt, Prälat-Diehl-Schule Groß-Gerau/Mittelstufe und Gustav-Brunner-Schule Gustavsburg

### Planung abgeschlossen

Pestalozzischule Raunheim und Schillerschule Groß-Gerau



Beispiele für gelungene Umwandlungen in bewegungsfreundliche Schulhöfe im Kreis Groß-Gerau  
Fotos: Rolf Heintzenberg



## Sportabzeichen-Abnahme am Stützpunkt Trebur Sportliches Stelldichein im Stadion



Vor dem 50 m Lauf erhalten die jugendlichen Sportabzeichen-Absolventen noch einmal kompetente Ratschläge. Foto: Detlef Volk

Im Schatten unter den Bäumen im Stadion haben Stützpunktleiterin Heidrun Sparkuhl und Helferin Ozgül Sahin ihre Unterlagen ausgebreitet. Im hinteren Teil des Treburer Stadions an den Hütten der Leichtathleten findet die Anmeldung zu den Leichtathletik-Prüfungen fürs Deutsche Sportabzeichen statt. Dicht gedrängt stehen die Prüflinge um die beiden Frauen und lassen sich in die Listen eintragen. Dann geht es auf die Laufbahn.

Die Beteiligung am Deutschen Sportabzeichen erfreut sich am Stützpunkt Trebur weiter großen Zuspruchs. Darunter sind auch einige Kinder und Jugendliche. Sowohl beim regelmäßig angebotenen Training, als auch bei den Prüfungsabnahmen kommen jeweils rund 30 Hobbysportler ins Stadion. Darunter sind diesmal auch Sportler aus Nauheim. Der Stützpunkt dort hat seinen Trainings- und Prüfungster-

min stark eingeschränkt, nachdem der langjährige Stützpunktleiter Jochen Schnauder vor einigen Wochen verstarb. Jetzt gibt es nur noch Ende September zum Abschluss der Freiluftsaison einen Abnahmetermin.

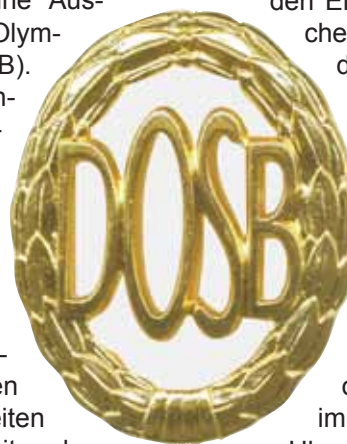
### Training mittwochs

Das Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen.

Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und

Koordination. Aus jeder dieser Disziplinengruppen muss eine Übung erfolgreich abgeschlossen werden. Pro Kalenderjahr kann das Sportabzeichen einmal erworben und beurkundet werden.

Der Nachweis der Schwimmfähigkeit ist notwendige Voraussetzung für den Erwerb des Sportabzeichens. Das kann entweder durch eine Prüfung im Streckenschwimmen erfolgen oder durch ein entsprechendes Abzeichen, erklärt Heidrun Sparkuhl einer Teilnehmerin.



Im Treburer Stadion wird am Stützpunkt immer mittwochs ab 18 Uhr das Training für die

verschiedenen Disziplinen angeboten. Dazwischen gibt es immer die Gelegenheit, die Prüfungen abzulegen. Nach den Herbstferien wird auch hier das Training beendet, erzählt Prüfer Friedel Sparkuhl. Meist werde das mit einem gemütlichen Beisammensein bei Federweißem und Zwiebelkuchen verbunden.

Neben Sparkuhl und den beiden Frauen bei der Anmeldung sind an diesem Tag Daniela Knorr, Heiko Schmitt und Klaus Hirsch als Prüfer tätig. Nach den Sprint-Disziplinen auf der Tartanbahn geht es zum Hochsprung. Außerdem stehen das Werfen mit verschiedenen Bällen, Seilspringen und Kugelstoßen auf dem Prüfungsplan.

Weitere Stützpunkte fürs Training und die Prüfungen sind auf der Homepage des Sportkreises unter [www.sportkreis-gross-gerau.de](http://www.sportkreis-gross-gerau.de) zu finden. ■



Beim Abnahmetermin für die Leichtathletik-Disziplinen fürs Deutsche Sportabzeichen herrscht reger Betrieb im Treburer Stadion. Ozgül Sahin und Heidrun Sparkuhl (sitzend) dokumentieren die Prüfungen. Foto: Dettlef Volk

## Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau am 24.03.2017 in Walldorf

Der Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung bereitet in nächster Zeit die 44. Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau vor.

Geehrt werden sollen Sportlerinnen und Sportler, die im Sportjahr 2016 bzw. in der Wettkampfrunde 2015/16 entsprechende Erfolge erzielt haben.

Darüber hinaus werden Personen geehrt, die über den Vereinsrahmen hinaus besondere Verdienste um die Förderung des Sports durch ehrenamtliche Tätigkeiten erworben haben.

Als Termin für diese Kreissportlerehrung wurde inzwischen

**Freitag, der 24. März 2017**

festgesetzt. Beginn der Veranstaltung in der Stadthalle Walldorf ist um 19.00 Uhr.

Für die Sportlerehrung in der Altersklasse der Schüler ist Donnerstag, der 20. April 2017 um 18.00 Uhr im Georg-Büchner-Saal des Landratsamtes vorgesehen.

Der Sportbeauftragte des Kreises Klaus Astheimer bittet schon jetzt darum, diese beiden Termine bei den Planungen für Jubiläums- und sonstige Veranstaltungen der Vereine bzw. für Ehrungsveranstaltungen der Städte/Gemeinden entsprechend zu berücksichtigen und freizuhalten.

Die Meldungsvordrucke wurden Ende September vom Fachdienst Kultur,

Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung an die Sportvereine im Kreisgebiet versandt.

Die für die Ehrung in Frage kommenden Einzelsportler/-innen und Mannschaften sowie die Funktionäre sind auf diesen Vordrucken zu erfassen und bis Mitte November einzureichen.

Bei Rückfragen bezüglich der Sportlerehrung ist der Kreissportbeauftragte unter der Tel.-Nr.: 06152 989-422 der richtige Ansprechpartner. ■

### Wolfgang Glotzbach feierte 60. Geburtstag

## Mit vollem Einsatz im Ehrenamt



Das Motorrad begleitet Wolfgang Glotzbach zu seinen Terminen bei Sportvereinen und in der Freizeit  
Foto: Detlef Volk

Im Sommer hat Wolfgang Glotzbach groß gefeiert. Der Vorsitzende des Sportkreises, frühere Kommunalpolitiker und aktive Vereinsvorsitzende wurde 60 Jahre alt. Bei seiner umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeit sind ihm persönliche Kontakte und Gespräche am wichtigsten. Außerdem genießt er ausgedehnte Motorradtouren, verbringt mittlerweile jede freie Minute auf dem Zweirad. Mit der Kommunalpolitik hat Glotzbach bereits vor fünf Jahren komplett abgeschlossen.

Die größte Baustelle seien im Moment Vorbereitungen und Planungen für den Hesttag im nächsten Jahr in Rüsselsheim, erzählt Glotzbach. Der Sportkreis Groß-Gerau ist dabei fürs Programm bei den beiden Großveranstaltungen „Festival des Sports“ verantwortlich. Am Mittwoch, 14. Juni 2017, zunächst das „Festival des Sports für Schulen“ mit einem großen Spielfest. Einen Tag später folgt am 15. Juni 2017 das „Festival des Sports für Vereine und Bevölkerung“. In drei Arbeitsgruppen bereitet der Sportkreis

die Veranstaltungen vor, bei der auch eine große Bühne für Vorführungen zur Verfügung steht.

Inzwischen hat Wolfgang Glotzbach seiner Heimatgemeinde Nauheim zwar den Rücken gekehrt. Aber nur, was den Wohnort angeht. Aus privaten Gründen erfolgte der Umzug nach Raunheim. „Das war keine Flucht, aber auch nicht geplant“, sagt er.

Die enge Verbindung zu Nauheim bleibt erhalten, betont er. Nicht nur, weil seine Eltern und Kinder hier wohnen. Wolfgang Glotzbach ist weiter Vorsitzender des Turnvereins Nauheim und beim Sportkindergarten des TV aktiv. Außerdem übt er das Amt des Ortsgerichtsvorstehers für Nauheim aus. Das sei mit einer Ausnahmegenehmigung für die laufende Amtsperiode möglich, erzählt er. Die Amtszeit endet in zwei Jahren, eine Verlängerung sei dann aber nicht geplant.

Überhaupt versuche er langsam, die Belastung durch die Vereinsarbeit et-

was abzubauen. Bei der DLRG-Ortsgruppe Nauheim/Trebur ist ihm das gelungen. Nach 40 Jahren Vorsitzender hat er das Amt im vergangenen Jahr in jüngere Hände übergeben. Der Übergang war völlig geräuschlos und unproblematisch über die Bühne gegangen. Das lag auch in großem Maße an der Arbeitsweise von Glotzbach, der ein ausgesprochener Teamplayer ist. Also keiner, der alle Aufgaben an sich zieht, sondern der gut delegieren kann. So war das heutige Vorstandsteam der DLRG bereits in den Jahren zuvor in die Vorstandsarbeit eingebunden.

Wenn Wolfgang Glotzbach ein Amt übernimmt, steht er aber mit vollem Einsatz hinter der Sache. „Ich habe mir immer geschworen, ich bin dabei oder nicht dabei“, sagt er. Halbe Sachen liegen ihm nicht und schon gar nicht ein weiteres Amt im Vorstand, nach der Zeit als Vorsitzender. „Was soll ich da noch machen?“, fragt er.

Genauso konsequent erfolgte 2011 der Rückzug aus der Kommunalpolitik nach der gegen Jan Fischer (CDU) verlorenen Bürgermeisterwahl. Zuvor war Glotzbach fünf Jahre für die SPD Erster Beigeordneter gewesen, davor Fraktionsvorsitzender. Damals verzichtete er auch auf sein Mandat im Kreistag. „Ich trauere dem nicht nach“, sagt er.

Zumal es beim TV weiter genug zu tun gebe. Vorsitzender wurde er vor elf Jahren, das größte Ereignis sei die Umsetzung des Sportkindergartens gewesen. Da musste das Umfeld stimmen, ohne den Sportwissenschaftler Jan Fischer auf dem Bürgermeisterstuhl wäre das sicher nicht gelungen.

## Bewilligungsbescheide des Landessportbundes Hessen überreicht **Geld für die Vereinsarbeit**



Übergabe Bewilligungsbescheide im Sportkreis an Michael Schaubach (SV 07 Bischofsheim), Martin Geyer (Nauheimer Schützengilde), Katja Arnold (Reit- und Fahrverein Groß-Gerau), Marco Spange (PBC Phoenix Büttelborn) und Manfred Leidecker (TTC Ginsheim) durch Sportkreis-Vorsitzenden Wolfgang Glotzbach (von links). Foto: Detlef Volk

Fördermittel für Vereine in der Gesamthöhe von rund 15.000 Euro konnte Sportkreis-Vorsitzender Wolfgang Glotzbach jetzt an sechs Vereinsvertreter im Kreis Groß-Gerau übergeben. Die Gelder werden vom Landessportbund Hessen (Isbh) zur Verfügung gestellt. Es werde im Kreis immer noch viel zu wenig beantragt, sagte Glotzbach. Jeder Verein habe ein bestimmtes Kontingent, das ihm als Zuschuss zur Verfügung stehe. „Bei manchen Vereinen ist dieser Topf noch bis oben hin voll“, erklärte Glotzbach.

Besser gemacht haben das die Altrheinschützen Ginsheim, die für ihre Dachsanierung in Eigenleistung 1.800 Euro Zuschuss bekommen. Der Bescheid wird dem Verein per Post zugeschickt, da kein Vereinsvertreter zur Bewilligungsbescheid-Übergabe in die neue Geschäftsstelle des Sportkreises im Landratsamt kommen konnte. Die Altrheinschützen müssen nun, wie auch alle anderen Vereine, die Bescheide vom Vorstand unterschreiben lassen und an den Isbh zurück schi-

cken. Dann wird das Geld überwiesen, informierte Glotzbach.

### Sandaustausch und Kugelfang

Der Reit- und Fahrverein Groß-Gerau hat in den vergangenen Monaten viel Arbeit in die Reitanlage am Woog in Groß-Gerau gesteckt. Nach dem Einbau einer Bewässerungsanlage für den Reitplatz im Freien wurde nun der Boden in der Reithalle ausgetauscht, berichtet Vorsitzende Katja Arnold. Für die Halle wird ein besonderer, feiner Sand benötigt, der mit Holzschnitzeln angereichert ist und immer feucht gehalten werden müsse. Der Sandaustausch wurde mit 1.063 Euro bezuschusst.

Für die Nauheimer Schützengilde nahm Kassenwart Martin Geyer 5.000 Euro entgegen. Der Verein musste seine Kugelfänge in der Schießanlage auf den neuesten Stand bringen, erklärte er. Fröher aufgestapeltes Holz die Kugeln auf, sind es nun Stahllamellen. Die Kugeln fallen außerdem in eine

Sammelvorrichtung und können der Altmetallverwertung zugeführt werden.

Die Fußballer der SV 07 Bischofsheim freuen sich über einen Zuschuss zu kippstärkeren Toren für die Jugendfußballer. Kassierer Michael Schaubach konnte dafür 976 Euro entgegen nehmen.

Die Billardspieler vom PBC Phoenix Büttelborn mussten für den Spielbetrieb die Tische neu beziehen lassen und neue Kugelsätze anschaffen. Die Gesamtkosten von 6.417 Euro bezuschusst der Isbh mit 2.010 Euro. Ein Kugelsatz kostete 250 Euro, berichtete der stellvertretende Vorsitzende Marco Spange.

In den Spielbetrieb hat auch der TTC Ginsheim investieren müssen. Der Verein hat für 5.192 Euro neue Tischtennis-Tische gekauft, der Isbh gab 2.596 Euro dazu, die Geschäftsführer Manfred Leidecker in Empfang nahm.

### Service-Stelle Sport an Weihnachten geschlossen

Die Service-Stelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau ist von Freitag, dem 23. Dezember 2016 bis einschließlich Sonntag, den 1. Januar 2017 geschlossen.

Ab Montag, dem 2. Januar 2017 sind die Mitarbeiter der Sportkreis-Geschäftsstelle, Renate Fassoth und Herbert Fückel, wieder zu den üblichen Öffnungszeiten im Zimmer 229 im 2. Stock des Landratsamtes erreichbar:

montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 14 Uhr, mittwochs von 9 bis 18 Uhr

## Sportkreisausschuss tagte in Trebur

# Sachstandsbericht des Vorstands



Der Sportkreisvorstand und -mitarbeiter mit Renate Gotthold, Renate Fassoth, Wolfgang Glotzbach, Hans-Jürgen Krug und Petra Scheible (von links) informierten beim Sportkreis-Ausschuss die anwesenden Fachwarte. Foto: Detlef Volk

Die jüngste Sportkreisausschuss-Sitzung stieß bei den Fachwarten nur auf geringes Interesse. Vor 19 Anwesenden informierte Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach über die aktuelle Entwicklung. Der Bericht der Sportkreisjugend entfiel, weil weder die Jugendwartin, noch ein Vertreter aus dem Jugendausschuss anwesend sein konnten. Das stieß auf heftige Kritik aus der Versammlung, zumal es auch keinen schriftlichen Bericht gab. Der Sportkreisvorstand arbeite an einer Lösung, erklärte Glotzbach.

Der Landessportbund Hessen (lsbh) übergebe immer mehr Aufgaben an die Sportkreise, informierte Glotzbach. Das passe aber zum Thema „Ausbildung vor Ort“, denn Übungsleiter-Fortbildungen würden zunehmend vom lsbh auf die Sportkreise übertragen. Für den Sportkreis Groß-Gerau kein

Problem, da dies schon seit Jahren so gehandhabt wird, führte Glotzbach aus.

Kurz gestreift wurde der Punkt „Schule und Verein“, wo die Zusammenarbeit ausgebaut werden soll. Das Thema sei nicht ohne eine gewisse Brisanz. Derzeit gibt es durch die längere Unterrichtszeit einerseits weniger Hallenkapazitäten, andererseits fehlen den Vereinen die Kinder im regulären Training. Das könne dann durch Kooperationen mit den Schulen eventuell ausgeglichen werden, sagte Glotzbach. Die Erfahrung zeige aber, dass damit letztendlich kaum neue Mitglieder gewonnen würden.

Glotzbach hob die gute Zusammenarbeit und das Sponsoring beim Sportabzeichen für Schüler mit der Kreissparkasse Groß-Gerau hervor. Die

Teilnahme werde dadurch gefördert, dass die Preisgelder nicht an die Schule, sondern direkt in die Klassenkassen fließen.

### „Festival des Sports“ beim Hessianstag in Rüsselsheim

Angesprochen wurde auch das Schreiben des Kreises zum Thema „Kindeswohlgefährdung“. Alle Vereine im Kreis wurden angeschrieben und informiert, von allen Übungsleitern und Betreuern ein erweitertes Führungszeugnis zu verlangen. Der Kreis verlangt von den Vereinsvorständen eine Vereinbarung, sich an diese Vorgaben zu halten. Das Führungszeugnis kann kostenlos beantragt werden, ergänzte die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible. Wer diese Vereinbarung nicht unterschreibt, könne damit seine kommunalen Zuschüsse gefähr-



den. Der Kreis meldet an die Kommunen die Vereine, die die Vereinbarung nicht unterschrieben haben. Letztendlich nutze aber nur Information und Fortbildung, um hier die Gefahr für die Kinder zu verringern, sagte ein Fachwart.

Ein wichtiger Punkt der Sitzung ist der Kassenbericht von Finanzreferent Hans-Jürgen Krug, der für die beiden vergangenen Jahre einen ausgeglichenen Haushalt vorlegte. Die beiden Kassenprüferinnen bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung. Vorstand und Finanzreferent wurden einstimmig entlastet.

Glotzbach nutzte die Versammlung, um über die Teilnahme des Sportkreises beim Hessentag zu informieren, der im nächsten Jahr in Rüsselsheim stattfindet. Dann wird der Sportkreis für den Isbh am Donnerstag, 15. Juni, (Fronleichnam) das „Festival des Sports“ durchführen. Dazu werden sich die verschiedenen Sportverbände durch die örtlichen Vereine den Hessentagsbesuchern präsentieren. Einen Tag zuvor wird diese Veranstaltung für die Schüler aus ganz Hessen durchgeführt. Das Mitmachprogramm mit Bühnenshow wird im und ums Stadion in Rüsselsheim stattfinden. Robert Neubauer vom Sportamt der Stadt Rüsselsheim ergänzte die Informationen. Bereits jetzt können sich Helfer auf der Homepage der Stadt registrieren, benötigt werden rund 800 ehrenamtliche Hessentags-Helfer für die Zeit vom 9. bis 18. Juni 2017.

### Mitgliederzahlen steigen

Mit 87.182 Mitgliedschaften gehören weiterhin ein Drittel (33,2 %) der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Groß-Gerau einem im Isbh organisierten Sportverein an. Gegenüber dem Vorjahr haben die Mitgliederzahlen einen Anstieg um 0,6 % (485 Personen) erfahren. Die Talfahrt der letzten Jahre konnte somit vorerst gestoppt werden. Der Sport bleibt damit nach wie vor die

größte und mitgliederstärkste Bürgerbewegung im Kreisgebiet.

Mit diesem hohen Organisationsgrad in insgesamt 262 Turn- und Sportvereinen rangiert der Sportkreis Groß-Gerau auf Platz 10 unter den 23 hessischen Sportkreisen. Dies geht aus einer vom Landessportbund Hessen veröffentlichten Statistik hervor, die die Werte vom 1. Januar 2016 dokumentiert.

Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach zeigte sich bei der Vorstellung dieser Zahlen in der Sitzung des Sportkreisausschusses voll des Lobes. „Diese beeindruckenden Zahlen sind nicht zuletzt der Verdienst der vielen Männer und Frauen, die sich meist ehrenamtlich als Übungsleiter, Betreuer, Abteilungsleiter oder Vorstandsmitglieder in unseren Vereinen engagieren“, so Glotzbach. ■

## Service-Stelle Sport wieder an alter Stelle Neues „altes“ Domizil bezogen



Mit einem Glas alkoholfreiem Sekt hat der Vorstand des Sportkreises auf die neuen Räume der „Service-Stelle Sport“ angestoßen. Foto: Detlef Volk

Die Geschäftsstelle des Sportkreises ist wieder ins Gebäude der Kreisverwaltung zurückgezogen.

Die „Service-Stelle Sport“ mit den Mitarbeitern Renate Fassoth und Herbert Fückel ist ab sofort wieder im Landratsamt, im zweiten Stock, Zimmer-Nr. 229, zu finden.

Seit 22. August heißt die Post- und Büroadresse des Sportkreises Groß-Gerau, Service-Stelle Sport, wieder Wilhelm-Seipp-Str. 4, 64521 Groß-Gerau. Die Mitarbeiter sind am hinteren Aufzug im sogenannten „B-Bau“ rechts durch die Glastür zu finden.

Der Sportkreisvorstand nutzte ein Treffen zur Vorbereitung des „Festivals

des Sports“ beim Hessentag 2017 in Rüsselsheim, um die neuen Räume in Augenschein zu nehmen.

Grund für den Umzug waren umfassende Sanierungsarbeiten im Landratsamt. Der nördliche Gebäudetrakt wurde rund zwei Jahre lang saniert, alle Kreismitarbeiter aus diesem Gebäudeteil und auch die Service-Stelle Sport des Sportkreises mussten deshalb umziehen.

Die Telefon- (06152 989-181) und Faxnummern (06152 989-110) sowie die E-Mail-Adresse (info@sportkreis-grossgerau.de) bleiben erhalten. Ebenso die Öffnungszeiten montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 14 Uhr und mittwochs von 9 bis 18 Uhr. ■

## „Sterne des Sports“ in Bronze verliehen Sportkreisvereine erfolgreich



Preisübergabe „Sterne des Sports“ in Bronze in Darmstadt mit der stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Petra Scheible, Corinna Geiss (SKV Mörfelden), Miriam Feyeraabend (TV Groß-Gerau) und Gaby Schön (SKV Mörfelden, von links). Foto: Klaus Astheimer

20 Vereine im Geschäftsgebiet der Volksbank Darmstadt – Südhessen eG wollten ihn haben, den „Stern des Sports“ in Bronze und haben sich im Frühjahr beworben. Wegen der großen Vielfalt und der vielen guten Aktionen der Bewerber hatte die Volksbank außer den üblichen drei ersten Plätzen noch weitere drei Sonderpreise vergeben. Unter den Preisträgern waren auch zwei Vereine aus dem Sportkreis Groß-Gerau:

Den dritten Platz, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 750 Euro, belegte dabei die Sport- und Kulturvereinigung Mörfelden mit ihrem Konzept „Hingucken statt Wegschauen“ zum Wohle der Kinder.

Die Leichtathletikabteilung des TV Groß-Gerau erhielt einen der drei Sonderpreise über 500 Euro für ihr Konzept der Förderung von Kindern und Jugendlichen in der Leichtathletik im Breiten- und Leistungssport.

Die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible gratulierte im Namen des Sportkreises dem TV Groß-Gerau und der SKV Mörfelden und bedankte sich für das Engagement innerhalb der Vereine mit einem Scheck.

Die „Sterne des Sports“ haben sich seit ihrer Premiere im Jahr 2004 zu Deutschlands wichtigstem Breitensportwettbewerb entwickelt. Sie zeichnen das vielfältige ehrenamtliche Wirken der Sportvereine in Deutschland aus. Dabei geht es nicht um sportliche Höchstleistungen. Vielmehr werden Vereine und Initiativen geehrt, die sich innerhalb des Breitensports in herausragender Weise gesellschaftlich oder sozial engagieren. Projekte aus Bereichen wie Gesundheit, Jugendarbeit, Integration oder Gleichstellung werden mit der Auszeichnung von den Volksbanken Raiffeisenbanken und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) gewürdigt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die prominent besetzte Jury hatte sich die Auswahl nicht leicht gemacht. Zur Jury gehörten Nicole Leder, ehemalige Weltklasse-Triathletin, der Darmstädter Bürgermeister Rafael Reißer, der „halbe Mann“-Autor Florian Sitzmann, Jens Wannemacher, Leiter Ressort Sport beim Darmstädter ECHO, Martin Schulte, Leiter der Redaktion „Südhessen Morgen“, Uwe Kuhl, Ex-Fußballprofi bei SV Darmstadt 98 und Betriebsratsvorsitzender der Volksbank, die beiden Vorsitzenden der Sportkreise Bergstraße und Darmstadt-Dieburg, Günter Bausewein und Hans-Dieter Karl, der Groß-Gerauer Kreissportbeauftragte Klaus Astheimer und Jörg Lindemann, Vorstandsmitglied der Volksbank Darmstadt - Südhessen eG. Durch die rund 70-minütige Preisverleihung führte humorvoll und mit einigen Überraschungen wieder Entertainer und Akrobat Axel S.

Der Gewinner des „Großen Stern des Sports“ in Bronze – in diesem Jahr der VSG Darmstadt mit seiner inklusiven Tauchgruppe „Wasserflöhe“ – qualifiziert sich für das Finale auf Landesebene. Hier konkurriert er dann mit anderen Sportvereinen um den „Großen Stern des Sports“ in Silber und um das Ticket zum Bundesfinale der „Sterne des Sports“ in Gold.

Inzwischen hat sich der Wettbewerb zu einem gesellschaftspolitischen Event entwickelt, dessen alljährlicher Höhepunkt die Auszeichnung der „Sterne des Sports“ in Gold ist. Die Veranstaltung wird von höchster politischer Ebene begleitet: In den vergangenen Jahren haben Bundespräsident und Bundeskanzlerin im Wechsel die Bundesieger persönlich ausgezeichnet.

**Sportkindergarten des TV Nauheim ausgezeichnet**

**Qualitätssiegel „Hessischer Bewegungskindergarten“**

Der Sportkindergarten des Turnvereins Nauheim darf sich jetzt ganz offiziell „Hessischer Bewegungskindergarten“ nennen. Beim Sommerfest wurde die Verleihung des entsprechenden Qualitätssiegels durch die Sportjugend Hessen vorgenommen. Das Qualitätssiegel bleibt drei Jahre gültig und wird von der Sportjugend, zusammen mit der DAK-Gesundheit und dem hessischen Innenministerium, an vorbildliche Einrichtungen verliehen.

Um das Qualitätssiegel zu erhalten, musste der Kindergarten eine Reihe von Kriterien erfüllen, die ein Expertenteam der Sportjugend festgeschrieben hat. Dazu gehören neben einem sportorientierten pädagogischen Konzept eine bewegungsfreudige Innenraumgestaltung, ein naturnahes und Bewegung anregendes Außengelände, Erzieherinnen mit Zusatzqualifikation und regelmäßiger Fortbildungsteilnahme, Elternarbeit und Kooperation mit einem Sportverein.

„Bewegung heißt Lernen. Die unterschiedlichen regelmäßigen Angebote stellen neben der pädagogischen Arbeit nach dem situationsorientierten Ansatz für die Kinder einen wichtigen Bestandteil für eine gesunde ganzheitliche Entwicklung dar“, erläuterte Kita-Leiterin Karin Brehm das Konzept.

**Bewegung im Vordergrund**

Seit der Eröffnung vor vier Jahren nimmt der TV-Sportkindergarten an der Initiative „Mehr Bewegung in den Kindergärten“ der Sportjugend Hessen teil. Schon von Anfang an war im TV-Sportkindergarten der Bewegungs-



Beim Sommerfest des Sportkindergartens des TV Nauheim wurde das Qualitätssiegel „Hessischer Bewegungskindergarten“ verliehen. Foto: Detlef Volk

schwerpunkt fest in der Konzeption verankert und wird auch entsprechend in die Praxis umgesetzt.

Dazu stehen zwei Sporthallen und ein Mehrzweckraum zur Verfügung, die täglich für Bewegungsstunden von Übungsleiterinnen und Erzieherinnen genutzt werden.

Auf dem großen, naturnah gestalteten Spielplatz an der Halle kann ebenso gespielt werden, wie im angrenzenden Wald bei Exkursionen, erklärt Wolfgang Glotzbach. Als Vorsitzender des Turnvereins und gleichzeitig Sportkreisvorsitzender war ihm die Einrichtung des Sportkindergartens besonders wichtig.

„Hier merkt man, dass Bewegung auf vielfältige Weise gelebt wird! In keinem Alter spielt Bewegung eine so

große Rolle wie in der Kindheit. Deshalb übernehmen Kindertageseinrichtungen neben den Sportvereinen hier eine wichtige Funktion, die es zu stärken gilt“, sagte Juliane Kuhlmann, Vorsitzende der Sportjugend Hessen.

Die 42 Kinder der Sportkita führten in einem kurzen Programm vor, was sie so den ganzen Tag sportlich treiben. In diesem Monat hieß das Motto „Rund um den Ball“. Begeistert zeigte sich auch Bürgermeister Jan Fischer (CDU) über das Zusammenspiel von Sport und Musik. In der Kita werde der Grundstein für die Bewegung gelegt, sagte Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer (Grüne). Der Kreis setze das durch seine bewegungsfreundlichen Schulhöfe fort.

Der TV Sportkindergarten ist die fünfte Einrichtung im Landkreis Groß-Gerau, die das begehrte Siegel erhielt. Seit 2008 wurden damit 58 Einrichtungen in Hessen ausgezeichnet. ■



## Sportkreis sucht das Gespräch mit Vereinen Förderungen, Hallenbedarf und Integration im Mittelpunkt

Der Sportkreis bietet für seine Vereine vielfältige Informationsmöglichkeiten an. Neben der Homepage und der zweimal jährlich erscheinenden Sport-Info ist vor allem die Service-Stelle Sport nur einen Telefonanruf entfernt. In diesem Jahr kam ein weiteres Angebot dazu, das inzwischen ein Selbstläufer ist: Vorstandsmitglieder informieren direkt über die Arbeit des Sportkreises und aktuelle Themen in Vorstandssitzungen der Vereine vor Ort.

Dabei ist immer Zeit, auf drängende Fragen und besondere Probleme einzugehen, erzählt die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible. Eines dieser Themen war „Flüchtlinge und Integration“. „Dank unseres guten Netzwerkes im Landkreis mit Behörden, Sport-Coachs, Vereinen und Sportkreis läuft die Aufnahme in den Vereinen immer besser“, erklärt Scheible. Der Sportkreis unterstützt mit Kontaktherstellung zur Sportjugend Hessen und zu Behörden. Auch bei der

Beantwortung von Versicherungsfragen, Kostenfragen bei Eingliederung im Verein oder örtlichen Problemen gibt es Unterstützung.

Ein zweiter wichtiger Schwerpunkt ist die Aufklärung über die Förderprogramme des Landessportbundes, ergänzt Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach. „Es gibt immer noch Vereine, welche das zustehende Geld nicht abrufen“, sagt er.

Bei Ehrungsanträgen für verdiente Mitglieder und erfolgreiche Sportler müssen gewisse Regularien eingehalten werden. Hier gibt es Hilfestellung beim Ausfüllen der Anträge.

Der Sportkreis tritt auch als Vermittler zwischen Schulbehörde und Vereinen auf, wenn es um Hallenbelegung oder Renovierungen geht. „Eine große Sorge wird von den Vorständen dabei immer wieder angesprochen: Die Ganztagschule und somit der Ausschluss für Vereine aus der Schulsporthalle“,

sagt Scheible. Hier gibt es konkrete Tipps, wie etwa über eine Kooperation mit der Schule beiden Seiten geholfen werden kann.

Außerdem ist der Sportkreis Vermittler zwischen Fachverbänden und Verein, informiert über die Möglichkeit der Organisation von Inhouseschulungen, die regional in der Kommune oder im Verein durchgeführt werden können. Aktuell kamen bei den jüngsten Terminen Fragen zur Handhabung des Kindeswohlggesetzes und zum erweiterten Führungszeugnis zur Sprache, berichtet Scheible weiter.

Bisher wurden bereits gut ein Dutzend Besuche bei den unterschiedlichen Vereinen durchgeführt. „Unsere Service-Stelle nimmt gerne weitere Anfragen für einen Besuch entgegen“, sagt Glotzbach. Bei der großen Nachfrage könne es aber einige Zeit dauern, bis ein Termin gefunden werde, bittet der Sportkreisvorsitzende um Geduld.

### Trauer um langjähriges Vorstandsmitglied Heinz Lohr

Der Sportkreis Groß-Gerau trauert um sein langjähriges Vorstandsmitglied Heinz Lohr, der am 1. Oktober im Alter von 79 Jahren überraschend verstorben ist. Heinz Lohr gehörte von 1994 bis 2006 dem Sportkreisvorstand als Beisitzer an und übernahm in dieser Zeit wesentliche Aufgaben im Organisationsausschuss.

Im Vorfeld des Hessentages 1994 in Groß-Gerau fungierte Heinz Lohr als wichtiges Bindeglied zur Sport AG der Stadt Groß-Gerau und hatte dabei wesentlichen Anteil am Gelingen des Sportpro-



Heinz Lohr †  
Foto: Archiv Sportkreis

gramms des Sportkreises Groß-Gerau für diese Veranstaltung.

In seinem Heimatverein, der Sportgemeinde Dornheim, zählte Heinz Lohr über Jahrzehnte hinweg zu den prägenden Gestalten. Zunächst im Fußball-Vorstand aktiv wurde er schließlich Geschäftsführer des Gesamtvereins und war von 1972 bis 1988 dessen Zweiter Vorsitzender. Später wirkte er im Ehrenrat, an dessen Spitze er lange stand. Der Sportkreis Groß-Gerau wird in Dankbarkeit gerne an Heinz Lohr zurückdenken und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Wolfgang Glotzbach, Vorsitzender des Sportkreises.*

## Radballer-Ehrung durch den Isbh

# Verdienstnadel für René Gerbig



Ehrung beim Training: René Gerbig erhält für seine besonderen Verdienste im Sport die Verdienstnadel des Landessportbundes Hessen aus der Hand von Petra Scheible. Foto: Sportkreis

„Ich bin heute hier, weil Engagement und ehrenamtliche Arbeit mal ein Lob, eine Ehrung verdient haben.“ So begrüßte die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible die Sportler beim RMSV „Vorwärts“ 1908 Klein-Gerau. Sie überreichte an einem Trainingsabend an René Gerbig die Verdienstnadel des Landessportbundes Hessen für seine besonderen Verdienste im Sport und wünschte ihm weiterhin viel Erfolg, aber auch viel Spaß bei seiner Arbeit.

René Gerbig ist seit 1983 Mitglied im RMSV. Nicht nur das, er geht bis heute aktiv seinem Sport, Radball, nach. Im Vereinsvorstand ist er seit 1996, also seit 20 Jahren aktiv – begonnen als Beisitzer, anschließend Schriftführer, zweiter Kassierer und stellvertretender Vorsitzender. Im Jahr 2007 übernahm

er die Verantwortung als Vorsitzender und hat dieses Amt bis heute inne.

„Aber nicht nur die Verwaltung liegt René, sondern er betätigt sich seit dem Jahr 2000 auch als lizenziertes Übungsleiter“, sagte Scheible. Er trainiert erfolgreich die Elitemannschaft und gründete 2015 eine Radballgruppe, die „Minibiker“ der Jahrgangsstufe ab 2010.

Das ist Gerbig aber immer noch nicht genug „Ehrenamt“. Er fand noch Zeit, sich als Fachwart Radball im Rad-sportbezirk Hessen/Darmstadt mit seinem Wissen einzubringen. Für sein ehrenamtliches Schaffen und das Engagement für seinen Sport wurde ihm 2015 der Ehrenbrief des Landes Hessen überreicht. ■

## Impressum

### Herausgeber:

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau und Sportkreis 37  
Groß-Gerau

### Die Verteilung erfolgt kostenlos

### Redaktion:

Klaus Astheimer, Renate Fassoth,  
Manfred Gollenbeck, Detlef Volk

### Layout:

Rolf Heintzenberg

### Verantwortlich für den Inhalt:

Manfred Gollenbeck

### Anschrift:

„Sport-Info“  
FB Öffentlichkeitsarbeit, Kultur,  
Sport und Ehrenamt  
Wilhelm-Seipp-Straße 4  
64521 Groß-Gerau  
06152 989-422  
06152 989-675  
sportfoerderung@kreisgg.de  
www.kreisgg.de  
www.sportkreis-gross-gerau.de

**Für Druckfehler wird keine  
Haftung übernommen.**



## Prioritätenliste für Sportstättenbau beschlossen

# Erweiterte Hallenkapazitäten für die TGS Walldorf

Gute Nachricht für die TGS Walldorf: Ausreichende Mittel im Landeshaushalt vorausgesetzt, kann der Verein im nächsten Jahr mit einem Zuschuss des Landes für den Ersatzneubau einer Mehrzweckhalle und für die zusätzliche Erweiterung um eine Einfeldhalle und einen Gymnastikraum rechnen. Denn auf der vom Kreisausschuss und vom zuständigen Fachausschuss des Kreistags jetzt verabschiedeten Vorschlagsliste 2017 für die Landesförderung aus dem Programm „Vereins-eigener Sportstättenbau“ steht dieses Projekt auf Platz eins.

In jedem Jahr legt der Kreis dem Land eine Vorschlagsliste für die Förderung vereinseigener Sportstätten vor. Die TGS Walldorf hat dabei als einziger Verein seine Bereitschaft erklärt, 2017

mit dem Bau der von ihm in Wiesbaden angemeldeten Maßnahme beginnen zu können.

Erforderlich wird das Projekt, weil der derzeit noch für den Sportbetrieb verschiedener Walldorfer Vereine genutzte „Waldenserhof“ abgerissen werden soll und weil die TGS Walldorf darüber hinaus für den eigenen Vereinsbedarf weitere Kapazitäten benötigt. Mit dem vorgesehenen Projekt kann sich der Verein nun nachhaltig weiterentwickeln und gleichzeitig kann der Wegfall des „Waldenserhofes“ damit kompensiert werden.

Das Bauprojekt, das die Vorschlagsliste 2016 angeführt hatte, taucht auf der neuen Liste nicht mehr auf: Das Land Hessen hat dem VfR Groß-Gerau mitt-

lerweile eine Förderung aus Landesmitteln in Aussicht gestellt.

Auf der Vorschlagsliste 2017 nehmen die SV 07 Bischofsheim und die SKV Büttelborn jeweils den 2. Platz ein. Beide Vereine wollen 2018 mit der Verbesserung der jeweils vor Ort bestehenden Sportplatzsituation beginnen.

Auf den Plätzen 4 und 5 folgen noch einmal die SKV Büttelborn, die frühestens 2020 mit dem Ersatzneubau eines Funktionsgebäudes beginnen möchte und der SV Rot-Weiss Walldorf, der im Jahr 2021 einen neuen Kunstrasenplatz zu bauen beabsichtigt.

Weitere Anmeldungen für die Prioritätenliste liegen der Kreisverwaltung derzeit nicht vor. ■

## Dr. Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium erneut ausgeschrieben

# Anreiz für ehrenamtliches Engagement

Um einen Anreiz für junge Menschen zu schaffen, ehrenamtlich in hessischen Sportvereinen mitzuarbeiten, verleiht der Hessische Minister des Innern und für Sport auch 2017 fünf jungen Hessen das mit jeweils 2.000 Euro dotierte Dr. Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium.

Bewerben können sich weibliche wie männliche Studenten, Fachhochschüler und Auszubildende, die zwei Jahre oder länger in einem oder in mehreren hessischen Sportvereinen, Sportkreisen und/oder Sportfachverbänden über eine Honorartätigkeit hinaus ehrenamtlich als Fachkraft im Jugend- und Freizeitsport, als Übungsleiter oder Übungsleiter kontinuierlich tätig sind.

Die Bewerber müssen ihren ständigen Wohnsitz in einer hessischen Gemeinde haben und ihre Bereitschaft zum Ausdruck bringen, auch künftig in einem hessischen Verein, Sportkreis und/oder Sportfachverband ehrenamtlich tätig zu sein.

### Der Bewerbung sind beizufügen:

- Ein persönliches Bewerbungsschreiben mit einer Begründung für die Bewerbung.
- Ein ausführlicher Lebenslauf mit genauen Angaben zur Person unter Einbeziehung des sportlichen und überfachlichen Werdegangs und ein Passbild.
- Eine ausführliche Darstellung über die bisherigen sportlichen und die überfachlichen Tätigkeiten durch

den Sportverein, den Sportkreis und/oder den Sportfachverband.

- Aktuelle Studien- oder Ausbildungsbescheinigung.

Wer ein Stipendium erhält, entscheidet ein Gremium aus Vertretern der Sportjugend Hessen, des Landessportbundes Hessen, des Hessischen Kultusministeriums sowie des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport.

Die **persönliche Bewerbung** samt einer Stellungnahme des Vereins muss vom Verein bis

**spätestens zum 31. Januar 2017**

bei der Sportjugend Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/Main eingereicht werden. ■

## Terminvorschau des Sportkreises Groß-Gerau

### Dienstag, 17. Januar 2017

Treffen der „Sport-Coaches“ des Kreises Groß-Gerau in Groß-Gerau

### Samstag, 21. Januar 2017

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Erste Hilfe – Auffrischung und Verlängerung“ in Walldorf

### Samstag, 28. Januar 2017

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Faszien - Stretching“ in Walldorf

### Donnerstag, 2. Februar 2017

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

### Samstag, 4. Februar 2017

Fortbildungslehrgang für Vereinsvorsitzende/Vereinsvorstandsvertreter und ÜL B Sport in der Prävention mit Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT „Neue Serviceplattform SPORT PRO GESUNDHEIT“ in Walldorf

### Samstag, 18. Februar 2017

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „FELDENKRAIS® erleben – Faszien sind einfach faszinierend“ in Walldorf

### Samstag, 4. März 2017

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Atmung und Beckenboden“ in Walldorf

### Freitag, 24. März 2017

Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in Walldorf

### Donnerstag, 6. April 2017

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

### Donnerstag, 20. April 2017

Schülersportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in Groß-Gerau

### Freitag, 21. April 2017

Sportabzeichen-Jahrestagung in Wolfskehlen

### Samstag, 13. Mai 2017

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Functional-Training-Day“ in Walldorf

### Dienstag, 1. Juni 2017

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

### Mittwoch, 14. Juni 2017

„Festival des Sports für Schulen“ im Rahmen des Hessentags in Rüsselsheim

### Donnerstag, 15. Juni 2017

„Festival des Sports für Vereine, Verbände und Bevölkerung“ im Rahmen des Hessentags in Rüsselsheim

## Auch Ehrungen von verdienten Vereinsmitarbeitern möglich

## Vereinsjubiläen 2017

Nach den Unterlagen des Sportkreises Groß-Gerau können im Jahr 2017 folgende Vereine ein „klassisches“ Gründungsjubiläum feiern:

### 50 Jahre

- Sportverein Blau-Gelb Groß-Gerau

### 25 Jahre

- Hobby-Sport-Club Mörfelden
- SSC Sandböhl Groß-Gerau
- Tanzsportverein Eulengarde Gernsheim

Ganz sicher stehen aber auch sonstige Vereins- und Abteilungsjubiläen (z. B. 40, 60, 90 Jahre o. ä.) an.

Der Sportkreis Groß-Gerau weist seine Vereine darauf hin, dass besonders

verdienstvolle Mitglieder (unabhängig vom Gründungsjahr des Vereins) dem Sportkreis gemeldet werden können, die im Rahmen von Jubiläumsveranstaltungen mit Auszeichnungen des Landessportbundes Hessen oder des Sportkreises Groß-Gerau geehrt werden können.

Darüber hinaus bestehen für einen Verein folgende Ehrungsmöglichkeiten:

- Jubiläumsurkunde des Landessportbundes Hessen (ab 50 Jahre)
- Silberne Ehrenplakette des Hess. Ministerpräsidenten (ab 100 Jahre)
- Sportplakette des Bundespräsidenten (ab 100 Jahre)

Der Sportkreis weist weiter darauf hin, dass die Vereine, die ein Jubiläum zu feiern beabsichtigen, dies bitte bis zum

**31. Januar 2017**

an die untenstehende Adresse mitteilen sollen; soweit bekannt auch mit Angabe von Zeit und Ort der Festveranstaltung (Kommers, Akademische Feier o. ä.):

Sportkreis Groß-Gerau  
- Service-Stelle Sport -  
Wilhelm-Seipp-Straße 4  
64521 Groß-Gerau  
06152 989-181  
info@sportkreis-gross-gerau.de

## Übungsleiter-Fortbildungsprogramm des Sportkreises Groß-Gerau Von Erste Hilfe bis Functional-Training

**Auf sein Fortbildungs-Programm für Übungsleiter im 1. Halbjahr 2017 macht der Sportkreis Groß-Gerau aufmerksam. Die Angebote richten sich in erster Linie an Übungsleiter/-innen und Lehrer/-innen, stehen aber auch anderen Interessierten offen.**

**Alle Kurse finden im Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Straße 6, 64546 Mörfelden-Walldorf statt. Insgesamt sind folgende Kurse vorgesehen:**

### „Erste Hilfe Auffrischung – Verlängerung“

Termin	Samstag, 21. Januar 2017
Uhrzeit	8:00-17:00 Uhr
Referenten	DRK-Team
Gebühr	5,00 € Verpflegungskosten. Die Vereinsberufsgenossenschaft übernimmt bei den ÜL und Vereinsvertretern die Lehrgangsgebühr. Anfallende Kosten für Interessierte auf Anfrage
Zielgruppe	Übungsleiter und Interessierte

Du brauchst eine Erste Hilfe Auffrischung? Zögere nicht und melde Dich zur Verlängerung an. Denn Übungsleiter/-innen sind es ihren Mitgliedern schuldig, nicht nur fachspezifisch sondern auch in der Erstversorgung von Verletzungen auf dem neuesten Stand zu sein. Und denke daran: Dein Wissen in der Erstversorgung kann auch Deiner Familie oder Deinen Freunden zum Nutzen werden. Die Fortbildung wird nach den neuen DRK Richtlinien durchgeführt.

Wie alle Bereiche des Trainings unterliegen auch das Mobilitätstraining und das Dehnen dem Einfluss neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Beweglichkeit ist von vielen Faktoren abhängig: Von der knöchernen Struktur der Gelenke, vom Kapsel- und Bandapparat, von Bindegewebe und Faszien, von Muskelkraft und Muskelelastizität/-beweglichkeit etc.

Die Unterscheidung zwischen Gelenkigkeit und Beweglichkeit und ihrer Beeinflussung durch den individuellen Körperbau jedes Menschen werden in dieser Fortbildung thematisiert. Vor allem gilt aber auch hier, wie überall im Functional Training: Bewegungen und nicht Muskeln trainieren! Denn bei Bewegungen arbeiten Muskeln niemals alleine, sondern in Muskelketten – und so sollten sie auch gedehnt werden. Sie werden an diesem Workshop-Tag bezüglich klassischer Dehntechniken auf den neuesten Stand gebracht und lernen komplexe Formen und Übungen des funktionellen Mobilitätstrainings kennen. Darüber hinaus werden Elemente des Faszientrainings besprochen, die im Faszien-Stretching von großer Bedeutung sind.

Zielgruppe Übungsleiter und Interessierte

In dem Workshop wollen wir mit ausgewählten Lektionen der FELDENKRAIS®-Methode die Faszination der Faszien entdecken und die damit verbundenen wohltuenden Wirkungen der mit dieser Aufmerksamkeit begleiteten Bewegungen erleben.

Was sind Faszien? Wie arbeiten sie zusammen? Wie sind sie „ansprechbar“? Können die Faszien in Bewegung wahrgenommen werden? Diese und weitere Fragen, rund um das Thema Faszien stehen im Mittelpunkt. Nebst dem Wissen um die Faszien, geht es vor allem um das Erleben dieser „Faszination“. Und vielleicht verraten uns die Faszien ja noch weitere „Geheimnisse“, die unsere Aufrichtung und unseren aufrechten Gang verbessern.

Außerdem können Sie mit den Lektionen der FELDENKRAIS®-Methode lernen, sich Ihres alltäglichen Bewegungsverhaltens bewusst zu werden. Die Bewusstheit von „eingefahrenen“ Bewegungsabläufen, wie Stehen, Gehen, Sitzen und Liegen, bilden den Ausgangspunkt dieses Lernprozesses. Der Schwerpunkt liegt hier nicht, wie sonst oft üblich, auf der Ausführung der Bewegung als Übung, sondern vielmehr geht es um die Wahrnehmung der Bewegung hinsichtlich der Merkmale ihrer Ausführung. Das Erspüren der Nachwirkungen von scheinbar einfachen Bewegungsabläufen, verleitet Sie dazu, nach und

### „Faszien - Stretching“

Termin	Samstag, 28. Januar 2017
Uhrzeit	9:00-16:00 Uhr
Referentin	Antje Hammes
Gebühr	40,00 €
Zielgruppe	ÜL und Interessierte

### „FELDENKRAIS® erleben – Faszien sind einfach faszinierend“

Datum	Samstag, 18. Februar 2017
Uhrzeit	9:00-15:30 Uhr
Referent	Dr. Matthias Rießland
Gebühr	40,00 €



nach Ihre alten Bewegungsmuster zu verändern. Die Faszien spielen hierbei eine sehr wichtige Rolle.



### „Atmung und Beckenboden“

Datum Samstag, 4. März 2017  
Uhrzeit 9:00-16:00 Uhr  
Referentin Daniela Ludwig  
Gebühr 40,00 €  
Zielgruppe Übungsleiter und Interessierte

Zwerchfell und Beckenboden stehen über die Atembewegung miteinander

in Verbindung und arbeiten für mehrere wichtige Funktionsabläufe im menschlichen Körper eng zusammen. Häufig ist die Zusammenarbeit aus dem Takt geraten.

Eine entspannte Atmung wirkt sich auf Haltung und Gesundheit aus und stimuliert mit jedem Atemzug den Beckenboden.

Ein optimales Funktionieren von Beckenboden und Zwerchfell bedingt, dass Spannen und Lösen gleichermaßen möglich sind und die Muskulatur elastisch bleibt.



### „Functional-Training-Day“

Datum Samstag, 13. Mai 2017  
Uhrzeit 9:00-16:00 Uhr  
Referent Adriano Valentini  
Gebühr 40,00 €  
Zielgruppe Übungsleiter und Interessierte

Funktionelles Training ist aus den Vereinen und Studios nicht mehr wegzudenken. In dieser Praxis-Fortbildung wirst du die Themen „Crosstraining“, „Tough Class“, „HIIT“ und „Bodyweight-Circle“ in jeweils einer Einheit kennenlernen.

## Sonderfortbildung des Sportkreises Neue Serviceplattform SPORT PRO GESUNDHEIT

Termin Samstag, 4. Februar 2017  
Uhrzeit 9:00-12:30 Uhr – 4 LE  
Ort Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Straße 6, 64546 Mörfelden-Walldorf - Spiegelsaal  
Referenten Gundi Friedrich, Anna Koch und Gaby Bied  
Zielgruppe Vereinsvorsitzende/Vereinsvorstandsvertreter und ÜL B Sport in der Prävention mit Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT

Fortbildung zur Lizenzverlängerung ÜL-B Sport in der Prävention sowie Vereinsmanager – C

Am 4. Oktober startete die neue Online-Service-Plattform SPORT PRO GESUNDHEIT. Im Rahmen der Fortbildung werden die Vereinsvorsitzenden hinsichtlich der Angebotsverwaltung geschult und die Qualitätssiegel-Übungsleiter/innen erhalten eine Ein-



Anmeldung und Abmeldung für alle Fortbildungen an:  
Petra Scheible, Fichtenweg 8, 64546 Mörfelden-Walldorf  
Tel: 06105-74791, Fax: 06105-454928  
Mail: [p.scheible@sportkreis-grossgerau.de](mailto:p.scheible@sportkreis-grossgerau.de)

weisung in die online-gestützten Kurs-Programme (Masterprogramme).

Das gesamte Antragsverfahren wird deutlich einfacher und komfortabler und bietet darüber hinaus umfangreiche Möglichkeiten für die Vereine und Präventionssport-Übungsleiter/innen. Das standardisierte Programm des Isbh „Gesund und Trainiert“ (kurz G.U.T.) wird im Zuge dessen durch die Masterprogramme ersetzt.

Welche Vorteile hat die neue Service-Plattform? Wie gestaltet sich das neue Antragsverfahren? Was ist bei der Antragstellung für den Verein und die Übungsleitung zu beachten? Welche Möglichkeiten bieten die Masterprogramme? Wie erfolgt die Umstellung vom G.U.T. – Angebot zum Masterprogramm?

Von A wie Angebot bis Z wie ZPP werden Sie alle wichtigen Informationen erhalten. ■

**Regionaltreffen „Sport und Flüchtlinge“**

**Sport-Coaches sind der Kitt integrativer Arbeit**



Nach Abschluss des Treffens stellten sich die Teilnehmer noch einmal zu einem Gruppenfoto zusammen. Dabei auch Behzad Borhani und Volker Rehm von der Sportjugend Hessen (vorne von links) und Renate Gotthold vom Sportkreisvorstand (5. von rechts stehend). Foto Renate Fassoth

Integrationsbeauftragte, Vereinsmitglieder und kommunale Sport-Coaches trafen sich im Landratsamt, um über Erfahrungen, Erfolge und Zukunft ihrer Arbeit zu sprechen.

Das Regionaltreffen nach dem ersten Jahr der Teilhabe am Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ – gefördert vom Ministerium des Innern und für Sport sowie unterstützt von der Sportjugend im Landessportbund Hessen – machte beachtliches Engagement deutlich. Ralf- Rainer Klatt, Vizepräsident für Sportentwicklung im Landessportbund, sagte, dass mittlerweile 256 Kommunen in das Förderprogramm – das Modellprojekt startete 2012 – eingebunden seien, um Flüchtlinge mit passgenauen Angeboten in Vereine zu integrieren. „Sport und Gemeinschaft stellen ein wichtiges Pfund dar, mit dem wir nicht zuletzt ausgrenzenden Parolen entgegenwirken“, sagte Klatt.

Und so ging es beim Austausch, zu dem sich die Mentoren („Coaches“),

Vertreter der Vereine sowie der Politik in Kleingruppen trafen, auch nicht primär um Leistungssport, sondern um Sport als gemeinschaftsfördernde Kraft. Zehn von 14 Kreiskommunen – Bischofsheim, Biebesheim, Büttelborn, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf, Raunheim, Riedstadt, Rüsselsheim, Stockstadt und Trebur – arbeiten bereits mit Coaches als Bindeglieder zwischen Vereinen und Kommunen.

Aus Rüsselsheim waren sogar drei Coaches gekommen – Cirstin Caspary, Leslie Muteck und Thomas Baier versicherten, die Arbeit der Coaches sei ein wahres „Leuchtturm-Projekt“ in der Stadt, Flüchtlinge machten teils zehn Prozent der Vereinsquote aus. Als „Schnittstelle“ zwischen Sportvereinen, Flüchtlingsunterkünften sowie Sportamt und Stabsstelle Asyl sprächen sie Flüchtlinge gezielt als „neue Rüsselsheimer“ an und hätten sensible Einführungsprogramme für den Vereinssport entwickelt. „Pünktlichkeit zum Training, wenn von uns eine Halle angemietet wurde, oder das Erklären

von Regeln – etwa: Was ist eine Ecke, was ist ein Elfmeter im Fußball? – gehören dazu“, so Leslie Muteck.

Caspary, die auch Sport für Frauen stärker voranbringen will – („Kinderbetreuung ist ebenso ein Problem wie Widerstände anderer Art aus Familien“) – sagt: „Noch nie haben wir aber in Vereinen Rassismus erlebt. Da spielen alle Nationalitäten gemeinsam - Fußball vor allem, aber auch Laufen, Boxen oder Schach und anderes.“

Ausführlich berichtete auch Ingrid Stapff, Coach in Trebur, von ihren Erfahrungen: „Wichtig ist es, auf Wünsche und Vorschläge der Flüchtlinge einzugehen. So haben wir ein Angebot für Cricket auf die Beine gestellt.“ Es gelte, nicht nur die Ausnahmetalente zu erreichen, sondern jene, die Spaß haben, Sport zu treiben. Auch Frauen.

In Walldorf seien Flüchtlingsfrauen in eine Zumba-Gruppe eingebunden, setzte Coach Klaus Heyer nun hinzu. „Es sind keine Männer beim Zumba



jugend appellierte er: „Wenn der kleine Bub aus Syrien, der kein Deutsch spricht, scheu am Rand des Fußballfeldes steht und ihr seht, er will mitspielen: Holt ihn dazu. Er wird das nie vergessen.“

Erste integrative Schritte sollten jenseits versicherungsrechtlicher Belange passieren, meinte er. Denn: Mitmenschlichkeit ist der Anfang integrativer Arbeit. Renate Fassoth von der Servicestelle Sport im Kreishaus setzte hinzu: „Und Trainer haben wir letztlich immer zu wenig. Auch weitere Anwärter als Sport-Coaches sind willkommen.“ Eine Menge sei erreicht, viel bleibe aber noch zu tun, lautete die

und so nehmen Frauen hier die Kopftücher ab und sind ganz begeistert.“ Ungewöhnliche Wege des Trainings und der Anleitung zu gehen, ist Basis der Arbeit der Coaches und Vereins-trainer, unterstrichen alle.

Neben Volker Rehm von der Sportjugend Hessen – er lobte: „Sport-Coaches sind der Kitt, der alles zusammenhält“ – war auch der 2011 „als Vorbild für Hilfsbereitschaft und Toleranz“ mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik ausgezeichnete Behzad Borhani vor Ort. Als Vorstandsmitglied der Sport-



Zwischenbilanz der hoch motivierten, sportaffinen Coaches, die ehrenamtlich arbeiten.

Mit dem Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ von der Hessischen Landesregierung und der Sportjugend Hessen werden Kommunen mit bis zu 25.000 Euro unterstützt. Info zum Landesprogramm und zu Bildungsangeboten für Coaches: [sport-coach@sportjugend-hessen.de](mailto:sport-coach@sportjugend-hessen.de) sowie auch bei der Service-Stelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau, der seine Geschäftsstelle im Landratsamt hat: Telefon: 06152 989-181, E-mail: [info@sportkreis-gross-gerau.de](mailto:info@sportkreis-gross-gerau.de).

Charlotte Martin

## Fortführung des Förderprogramms gesichert

Eingeladen zu der Veranstaltung für Ende November 2016 in den Georg-Büchner-Saal des Landratsamtes hatten der Sportkreis Groß-Gerau und die Sportjugend Hessen.

Unmittelbar vor dem Treffen war ein Schreiben des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport bei den Kommunen eingegangen, in dem darüber informiert wurde, dass das diesjährige Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ im Jahr 2017 eine Neuauflage erfahren soll. Und dies mit

ähnlichen Fördermitteln wie bisher. Somit kann diese erfolgreiche Arbeit auch nachhaltig fortgesetzt werden

Der Erste Kreisbeigeordnete Walter Astheimer als Sozialdezernent des Kreises und Hausherr sowie die für die Flüchtlingsarbeit im Sportkreisvorstand zuständige Stellvertretende Vorsitzende Renate Gotthold begrüßten im Rahmen dieser Veranstaltung diese Nachricht als einen wichtigen Meilenstein bei der Integration der Geflüchteten.

Es ist der Wunsch der Sportjugend Hessen, dass in den einzelnen Sportkreisen die Zusammenarbeit der Sport-Coaches durch die Wahl von Koordinator/-innen stärker vernetzt werden soll. Aus diesem Anlass lädt der Sportkreis Groß-Gerau die Sport-Coaches der Städte und Gemeinden im Kreisgebiet zu einem weiteren Treffen für den 17. Januar 2017 in das Landratsamt ein. An diesem Abend soll dann aus den Reihen der Sport-Coaches eine entsprechende Koordinationsperson gewählt werden. ■

## Der Kreis Groß-Gerau fördert Aktive im Ehrenamt

### „Fit fürs Ehrenamt“



deutlich, wie sehr den Aktiven selbst ihre kontinuierliche Fortbildung am Herzen liegt.

Auch für das Jahr 2017 legt der Kreis Groß-Gerau – aufbauend auf die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung und der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau – wieder ein Programm vor, das die verschiedensten Aspekte der ehrenamtlichen Arbeit anspricht.

Dabei geht es um Rechts-, Finanz- und Steuerfragen ebenso wie um Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsmarketing, um EDV und Internet oder um Führung, soziale Kompetenzen und Vereinsmanagement.

Hilfestellungen in der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung werden ebenso gegeben wie erstmalig auch Rechtsfragen zu den Schulfördervereinen in einem gesonderten Seminar näher beleuchtet.

Und das Wichtigste: Alle Kurse sind für die Teilnehmer kostenfrei!

Kurzum: Mit „Fit fürs Ehrenamt“ präsentiert der Kreis Groß-Gerau auch im Jahr 2017 wieder ein gleichermaßen bewährtes wie attraktives Angebot. Bei der Veranstaltung zum „Tag des Ehrenamtes“ am 2. Dezember hat Landrat Thomas Will diese Broschüre

im Landratsamt vorgestellt. Sie liegt ab sofort an der Infothek im Landratsamt, in den Rathäusern und in der Kreisvolkshochschule zur Verteilung bereit.

#### Aktualisierung der Vereinsdatei

Im Hinblick auf die im 1. Halbjahr häufig anstehenden Jahreshauptversammlungen mit Vorstandswahlen, bittet der Sportbeauftragte des Kreises Groß-Gerau, Klaus Astheimer, die Vereine um entsprechende Meldungen, falls es zu Veränderungen bei der Besetzung der Position des/der Vorsitzenden oder zu einer Änderung der Vereinspostadresse gekommen ist.

Wichtig wäre auch eine Mitteilung darüber, ob der Verein über eine E-mail-Adresse verfügt bzw. ob sich die bekannte E-mail-Adresse verändert hat.

Diese Meldung sollte erfolgen an den  
Kreisausschuss des  
Kreises Groß-Gerau  
Sportamt  
Wilhelm-Seipp-Straße 4  
64521 Groß-Gerau

Telefon: 06152/989-422  
Telefax: 06152/989-675  
sportfoerderung@kreisgg.de

Die 16. Ausgabe der Broschüre „Fit fürs Ehrenamt“ liegt vor! Seit 15 Jahren steht nun dieser Titel über dem Fortbildungsprogramm, mit dem der Kreis Groß-Gerau die ehrenamtlich Aktiven im Kreisgebiet für ihre wichtige Arbeit besser vorbereiten und qualifizieren möchte.

Was im Jahr 2002 noch als Versuch begann, hat sich mittlerweile zu einem wahren „Renner“ entwickelt. Das zeigt nicht nur die wiederum breite Palette der angebotenen Veranstaltungen, sondern das wird auch in der stetig steigenden Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutlich. Auch die permanent wachsende Nachfrage macht

Der Sportkreis Groß-Gerau und  
der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau  
wünschen allen Leserinnen und Lesern  
ein frohes Weihnachtsfest und  
ein glückliches neues Jahr.

